

Institut für Erziehungswissenschaft

Zusatzangebot

Janusz Korczak und die andere Pädagogik oder: Kinder wären so leicht glücklich zu machen

Seminar, SWS: 2
Müller, Klaus-Dieter

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 15.04.2015 - 25.07.2015 1211 - 311

Kommentar Janusz Korczak, der Pestalozzi aus Polen und Vater der Kinderrechte, war kein Professor; aber ein Bekenner. Was er notiert, beschreibt und anklagt, betrifft den pädagogischen Alltag. Mit Korczaks Geleit ist Licht und Wärme, Freiheit und Freude in die Kinderwelt zu bringen. 1942 begleitete er seine Schützlinge aus dem Waisenhaus im Warschauer Ghetto freiwillig ins Vernichtungslager.

Bemerkung LG1; D 1.2, 2.3

Zusatzangebot für alle Studiengänge (FüBa, B.A. So, M. Ed. LG, M.Ed. LSo, M.A. Bildungswissenschaften)

Philosophisch-mediale Reflexion in den Erziehungswissenschaften

Kolloquium, Max. Teilnehmer: 15
Moritz, Peter

Fr Einzel 15:45 - 22:00 05.06.2015 - 05.06.2015 1211 - 333

Kommentar Die Chancen und Risiken der neuen Informations- und Kommunikationstechnologien beeinflussen zunehmend das Selbstverständnis und die Methodik der Erziehungswissenschaften. Damit diese nicht in den allgemeinen Strudel einer auf Konformismus und bloße Ökonomisierung reduzierten Geisteshaltung geraten, gewinnt die kritische Reflexion der politischen Kommunikation ebenso an Bedeutung wie die subtilen Mechanismen der Unterhaltungs- und Freizeitindustrie. Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um ein erziehungswissenschaftliches Colloquium, das auf die thematische Vertiefung und philosophisch-mediale Reflexion studienrelevanter Inhalte zielt.

Teilnahmevoraussetzung: Bei Anmeldung ist ein selbstgewählter aktueller Vorschlag aus dem obigen Themenspektrum verbindlich bis zum 10. Mai 2015 an p.moritz@gmx.net abzugeben, der bis zur Sitzung am 05. Juni 2015 zu einem 15-minütigen Kurzreferat auszuarbeiten ist, gerne auch mit aktuellem empirischem Material unterlegt. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt. Obligatorische Anmeldung über Stud.IP. Rückfragen respektive Themenvorschläge zu den Kurzreferaten bitte verbindlich an p.moritz@gmx.net.

Bemerkung Zusatzangebot für alle Studiengänge (Magister; D; LG; Fül; Ü; FüBa; B.A. So; M. Ed. LG; M.A. BW; M. Ed. L So)

Literatur Adorno, Th. W.: Resumé über Kulturindustrie, in: Ohne Leitbild. Parva Aesthetica, Ffm. 1967.

Anders, Günther: Die Antiquiertheit des Menschen, Bd. 1, München 1987.

Moritz, Peter: Mediale Botschaften. Philosophisch-politische Reflexionen, Hannover 2003.

Münker/Sandbothe (Hg.): Medienphilosophie, Ffm. 2003.

Weitere Literatur je nach thematischer Gestaltung der Einzelreferate.

Fächerübergreifender Bachelor

Grundwissen Erziehungswissenschaft / Psychologie

Grundfragen der Erziehungswissenschaft

Vorlesung, SWS: 2
Ziehe, Thomas

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 14.04.2015 - 25.07.2015 1208 - A001

Kommentar In der Vorlesung soll grundlegendes pädagogisches Wissen für Studierende jüngerer Semester vermittelt werden. Zum einen werden wir einen Überblick über Grundformen pädagogischen Handelns und über relevante erziehungswissenschaftliche Ansätze und Entwicklungen geben. Zum anderen möchten wir zu aktuellen Diagnosen der Jugendsituation Bezüge herstellen.

Bemerkung Kein Anmeldeverfahren. Bitte tragen Sie sich dennoch im Stud.IP in die Vorlesung ein.
FüBa, LG 1; D 1.1

Grundfragen der Erziehungswissenschaft

Vorlesung, SWS: 2
Wernet, Andreas

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 16.04.2015 - 25.07.2015 1208 - A001

Kommentar Diese Vorlesung bietet eine Einführung in zentrale erziehungswissenschaftliche Themenfelder, theoretische Konzepte und methodologische Positionen. Dazu wird im ersten Teil der Vorlesung ein grundlegender Überblick gegeben. Im zweiten Teil werden dann zwei Schlüsselprobleme der Erziehungswissenschaft eingehender behandelt: das Normativitäts- und das Theorie/Praxis- Problem. Bezüglich des Normativitätsproblems steht die Frage des spannungsvollen Zusammenhangs zwischen erziehungswissenschaftlicher Forschung (und Theoriebildung) und (gesinnungs-) ethisch motivierten Sein-sollens-Postulaten im Zentrum. Bezüglich des Theorie/Praxis-Problems soll der Anspruch, Erziehungswissenschaft könne einen systematischen Beitrag zur praktischen Anleitung von Erziehungsprozessen leisten, einer genaueren Überprüfung unterzogen werden. Daran anschließend wendet sich der dritte Teil der Vorlesung der Frage der Professionalität pädagogischen Handelns in unterschiedlichen Praxisfeldern zu.

Bemerkung Kein Anmeldeverfahren, aber bitte tragen Sie sich in Stud.IP in die Vorlesung ein.
FüBa

Einführung in Schule und Unterricht

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Mühlhausen, Ulf

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 17.04.2015 - 25.07.2015 1211 - 307

Kommentar Einführung in die Schul- und Unterrichtstheorie (Funktion von Schule/Bildungsauftrag). Besonderheiten des deutschen Schulsystems (u.a. Vorgaben für den Unterricht im Gymnasium und in der IGS in Niedersachsen). Grundzüge und Probleme einer schriftlichen Unterrichtsplanung an Beispielen. Exemplarische Beschäftigung mit Grundproblemen der Lehrerrolle während des Unterrichts (Beobachtungsübungen und Erprobungen in der Lehrerrolle mit Videofeedback; Übungen zum Perspektivwechsel: Unterricht aus Schüler- und Lehrersicht). Teilnahmebedingung ist die Bereitschaft, bei einer Unterrichtssimulation mit Videofeedback als Lehrer- und /oder Schülerdarsteller mitzuwirken- Teilnehmerbegrenzung: 30. Anmeldung via Stud.IP vom 1.4. bis 15.4.15 - Teilnahmeanspruch nur bei Anwesenheit in der ersten Seminarsitzung.

Bemerkung Prüfungsleistung: Hausarbeit
FüBa "Schule und Unterricht"

Literatur Mühlhausen, Ulf & Wegner, Wolfgang: „ERFOLGREICHER UNTERRICHTEN ?! – Eine Einführung in die Schulpädagogik“. Begleit-DVD mit Unterrichtsvideos und online-Übungen zur Unterrichtsanalyse. Schneider Verlag Hohengehren Baltmannsweiler (4. Aufl. 2014).

Einführung in Schule und Unterricht

Seminar, SWS: 2
Knitter, Rolf

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 14.04.2015 - 25.07.2015 1211 - 004

Kommentar	Um sich dem Thema schulischen Lernens zu nähern, soll einleitend in unterschiedliche Gebiete pädagogischen Handelns geblickt werden. Dabei steht der schulische Unterricht im Zentrum der Beobachtung, aber auch in Gebiete wie Aufbau und Schulstruktur soll ein Einblick genommen werden. Das Seminar beinhaltet eine Klausur als Prüfungsleistung für das Modul "Grundwissen Erziehungswissenschaft/Psychologie".
Bemerkung	FüBA "Schule und Unterricht"

Einführung in Schule und Unterricht

Seminar, SWS: 2
Dzengel, Jessica

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 14.04.2015 - 25.07.2015 1211 - 402

Kommentar Die Schule stellt eine zentrale Sozialisationsinstanz für Kinder und Jugendliche dar. Für das professionelle Lehrerhandeln bedeutet das, mit verschiedenen Herausforderungen konfrontiert zu sein, die sich auch abseits des „Kerngeschäfts Unterricht“ auftun. Im Seminar werden wir auf der Basis theoretischer Überlegungen zum professionellen Lehrerhandeln und der Institution Schule protokollierte Fälle von Lehrer-Schüler-Interaktionen in den Blick nehmen und auf ihre Herausforderungen und Problemdimensionen für das pädagogische Handeln befragen. Daneben sollen im Seminar auch die Themen Ganztagschule und Inklusion hinsichtlich ihrer Bedeutung für das pädagogische Handeln Berücksichtigung finden.

Bemerkung Prüfungsleistung: Klausur
FüBA "Schule und Unterricht"

Einführung in Schule und Unterricht

Seminar, SWS: 2
Warnke, Lorenz

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 14.04.2015 - 25.07.2015 1211 - 436

Kommentar Im Rahmen des Seminars werden zunächst grundlegende schul- und unterrichtstheoretische Texte diskutiert, um auf die Erforschung pädagogischer Problemdimensionen vorzubereiten. Anhand konkreter Fälle aus der Schulpraxis sollen dann mit Hilfe objektiv hermeneutischer Analysen pädagogische und erzieherische Handlungsprobleme sichtbar gemacht werden. Diese kasuistischen Erkundungen sollen auf Basis der theoretischen Erkenntnisse dazu beitragen, sich reflektierend mit den Strukturen des späteren Arbeitsplatzes auseinanderzusetzen.

Bemerkung FüBa "Schule und Unterricht"
Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Einführung in Schule und Unterricht

Seminar, SWS: 2
Kofmann, Carolin

Fr wöchentl. 14:00 - 16:00 17.04.2015 - 25.07.2015 1211 - 436

Kommentar Im Rahmen des Seminars werden zunächst grundlegende schul- und unterrichtstheoretische Texte diskutiert, um auf die Erforschung pädagogischer Problemdimensionen vorzubereiten. Anhand konkreter Fälle schulischer Wirklichkeit (Unterrichtsstunden, Momente der Leistungsbewertung, Interaktionen im Kontext des Referendariats) sollen dann mit Hilfe objektiv hermeneutischer Analysen pädagogische und erzieherische Handlungsprobleme sichtbar gemacht werden. Diese kasuistischen Erkundungen sollen zu einem material gesättigten Verständnis der Handlungswirklichkeit des Lehrerberufs beitragen.

Bemerkung FüBa "Schule und Unterricht"

Einführung in Schule und Unterricht

Seminar, SWS: 2

Koßmann, Raphael

Do wöchentl. 18:00 - 20:00 16.04.2015 - 25.07.2015 1211 - 307

Kommentar Im Rahmen des Seminars werden zunächst grundlegende schul- und unterrichtstheoretische Texte diskutiert, um auf die Erforschung pädagogischer Problemdimensionen vorzubereiten. Anhand konkreter Fälle schulischer Wirklichkeit (Unterrichtsstunden, Momente der Leistungsbewertung, Interaktionen im Kontext des Referendariats) sollen dann mit Hilfe objektiv hermeneutischer Analysen pädagogische und erzieherische Handlungsprobleme sichtbar gemacht werden. Diese kasuistischen Erkundungen sollen zu einem material gesättigten Verständnis der Handlungswirklichkeit des Lehrerberufs beitragen.

Bemerkung FÜBa "Schule und Unterricht"

Schultheoretische Grundlagen für angehende Lehrkräfte (A) (Schule und Unterricht)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Heggemann, Daniel

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 13.04.2015 - 25.07.2015 1211 - 004

Kommentar Das Seminar soll einen Einblick in die thematische Breite von Schule bieten und damit die konstitutiven Merkmale von Schule und Unterricht herausarbeiten. Dabei geht es neben Problemstellungen des unterrichtlichen Lehrerhandelns auch um außerunterrichtliche Aspekte wie auch um „Nebenschauplätze“ des Unterrichts. Zugang zu allen Themen sollen entweder praktische Fallbeispiele sein, die gemeinsam im Seminar interpretiert werden, oder Texte, die mit der Rekonstruktion von Praxisbeispielen eine Perspektive auf Schule und Unterricht ermöglichen, die zunächst versucht diese umfassend zu verstehen. Das Seminar versucht so einen verstehenden anstelle eines handlungspraktischen Zugangs zum Thema Schule und Unterricht zu bieten.

Es findet ein eintägiger Blocktermin statt. Dieser ersetzt drei Sitzungen im Semester. Sowohl der Termin wie auch die ausfallenden Sitzungen werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Bemerkung FÜBA "Schule und Unterricht"

Schultheoretische Grundlagen für angehende Lehrkräfte (B) (Schule und Unterricht)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Heggemann, Daniel

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 13.04.2015 - 25.07.2015 1211 - 004

Kommentar Das Seminar soll einen Einblick in die thematische Breite von Schule bieten und damit die konstitutiven Merkmale von Schule und Unterricht herausarbeiten. Dabei geht es neben Problemstellungen des unterrichtlichen Lehrerhandelns auch um außerunterrichtliche Aspekte wie auch um „Nebenschauplätze“ des Unterrichts. Zugang zu allen Themen sollen entweder praktische Fallbeispiele sein, die gemeinsam im Seminar interpretiert werden, oder Texte, die mit der Rekonstruktion von Praxisbeispielen eine Perspektive auf Schule und Unterricht ermöglichen, die zunächst versucht diese umfassend zu verstehen. Das Seminar versucht so einen verstehenden anstelle eines handlungspraktischen Zugangs zum Thema Schule und Unterricht zu bieten.

Es findet ein eintägiger Blocktermin statt. Dieser ersetzt drei Sitzungen im Semester. Sowohl der Termin wie auch die ausfallenden Sitzungen werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Bemerkung FÜBa "Schule und Unterricht"

Allgemeines Schulpraktikum (ASP)

Vorbereitung und Begleitung des Allgemeinen Schulpraktikums (ASP) (A)

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 25
Warmbold, Till

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 16.04.2015 - 04.06.2015 1211 - 333
 Kommentar s. oben unter: Allgemeines Schulpraktikum (ASP)
 Bemerkung FÜBa ASP

Vorbereitung und Begleitung des Allgemeinen Schulpraktikums (ASP) (B)

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 25
 Warmbold, Till

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 11.06.2015 - 25.07.2015 1211 - 333
 Kommentar s. oben unter: Allgemeines Schulpraktikum (ASP)
 Bemerkung FÜBa ASP

Vorbereitung und Begleitung des Allgemeinen Schulpraktikums (ASP) (C)

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 25
 Warmbold, Till

Do wöchentl. 18:00 - 20:00 16.04.2015 - 04.06.2015 1211 - 333
 Kommentar s. oben unter: Allgemeines Schulpraktikum (ASP)
 Bemerkung FÜBa ASP

Vorbereitung und Begleitung des Allgemeinen Schulpraktikums (ASP) (D)

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 25
 Warmbold, Till

Do wöchentl. 18:00 - 20:00 11.06.2015 - 25.07.2015 1211 - 333
 Kommentar s. oben unter: Allgemeines Schulpraktikum (ASP)
 Bemerkung FÜBa ASP

Vorbereitung und Begleitung des Allgemeinen Schulpraktikums (ASP) (A)

Seminar, SWS: 1
 Schiller, Ulrike

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 14.04.2015 - 02.06.2015 1211 - 436
 Kommentar s. oben unter: Allgemeines Schulpraktikum (ASP)
 Bemerkung FÜBa ASP

Vorbereitung und Begleitung des Allgemeinen Schulpraktikums (ASP) (B)

Seminar, SWS: 1
 Schiller, Ulrike

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 09.06.2015 - 25.07.2015 1211 - 436
 Kommentar s. oben unter: Allgemeines Schulpraktikum (ASP)
 Bemerkung FÜBa ASP

Vorbereitung und Begleitung des Allgemeinen Schulpraktikums (ASP) (A)

Seminar, SWS: 1
 Bergau, Philipp

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 15.04.2015 - 03.06.2015 1211 - 333
 Kommentar s. oben unter: Allgemeines Schulpraktikum (ASP)
 Bemerkung FÜBa ASP

Vorbereitung und Begleitung des Allgemeinen Schulpraktikums (ASP) (B)

Seminar, SWS: 1
Bergau, Philipp

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 10.06.2015 - 25.07.2015 1211 - 333
 Kommentar s. obene unter: Allgemeines Schulpraktikum (ASP)
 Bemerkung FÜBa ASP

Nachbereitung des ASP (A)

Seminar, SWS: 1
Dietrich, Fabian

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 14.04.2015 - 02.06.2015 1211 - 436
 Kommentar Die Veranstaltung dient der handlungsentlasteten Analyse und Reflexion der ASP-Erfahrungen. Basis sind die im Rahmen des ASP erhobenen Materialien (Transkripte/ wörtliche Mitschriften, Beobachtungsprotokolle, Videos, Fotos etc.).
 Teilnahmevoraussetzung ist das Anfertigen von
 - 6 wörtlichen Mitschriften schulischer Interaktion
 - einer detaillierte Szenenbeschreibung
 - einer Fotografie.
 Bitte wählen Sie bis zum 08.04.2015 ein Protokoll aus diesem Fundus aus und stellen Sie es in den vorgesehenen Dateiordner (Stud.IP) ein.

Bemerkung FÜBa ASP

Nachbereitung des ASP (B)

Seminar, SWS: 1
Dietrich, Fabian

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 14.04.2015 - 02.06.2015 1211 - 307
 Kommentar Die Veranstaltung dient der handlungsentlasteten Analyse und Reflexion der ASP-Erfahrungen. Basis sind die im Rahmen des ASP erhobenen Materialien (Transkripte/ wörtliche Mitschriften, Beobachtungsprotokolle, Videos, Fotos etc.).
 Teilnahmevoraussetzung ist das Anfertigen von
 - 6 wörtlichen Mitschriften schulischer Interaktion
 - einer detaillierte Szenenbeschreibung
 - einer Fotografie.
 Bitte wählen Sie bis zum 08.04.2015 ein Protokoll aus diesem Fundus aus und stellen Sie es in den vorgesehenen Dateiordner (Stud.IP) ein.

Bemerkung FÜBa ASP

Nachbereitung des ASP (A)

Seminar, SWS: 1
Dzengel, Jessica

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 15.04.2015 - 03.06.2015 1211 - 001
 Kommentar Die Veranstaltung dient der handlungsentlasteten Analyse und Reflexion der ASP-Erfahrungen. Basis sind die im Rahmen des ASP erhobenen Materialien (Transkripte/ wörtliche Mitschriften, Beobachtungsprotokolle, Videos, Fotos etc.).
 Teilnahmevoraussetzung ist das Anfertigen von:
 - 6 wörtlichen Mitschriften schulischer Interaktion
 - einer detaillierte Szenenbeschreibung
 - einer Fotografie.
 Bitte wählen Sie bis zum 10.04.2015 ein Protokoll aus diesem Fundus aus und stellen Sie es in den vorgesehenen Dateiordner (Stud.IP) ein.

Bemerkung FÜBa ASP

Nachbereitung des ASP (A)

Seminar, SWS: 1
Wenzl, Thomas

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 13.04.2015 - 01.06.2015 1211 - 436
Kommentar s. oben unter: Kommentar zu: *Nachbereitung des ASP (A)*
Bemerkung FÜBa ASP

Nachbereitung des ASP (B)

Seminar, SWS: 1
Dzengel, Jessica

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 10.06.2015 - 25.07.2015 1211 - 001
Kommentar s. oben unter: Kommentar zu: *Nachbereitung des ASP (A)*
Bemerkung FÜBa ASP

Nachbereitung des ASP (B)

Seminar, SWS: 1
Wenzl, Thomas

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 08.06.2015 - 25.07.2015 1211 - 436
Kommentar s. oben unter: Kommentar zu: *Nachbereitung des ASP (A)*
Bemerkung FÜBa ASP

Nachbereitung des ASP (A)

Seminar, SWS: 1
Roggenbuck-Jagau, Inge

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 13.04.2015 - 01.06.2015 1211 - 307
Kommentar Die Veranstaltung dient der handlungsentlasteten Analyse und Reflexion der ASP-Erfahrungen. Basis sind die im Rahmen des ASP erhobenen Materialien (Transkripte/ wörtliche Mitschriften, Beobachtungsprotokolle, Videos, Fotos etc.).
Teilnahmevoraussetzung ist das Anfertigen von
- 6 wörtlichen Mitschriften schulischer Interaktion
- einer detaillierten Szenenbeschreibung
- einer Fotografie.
Bitte wählen Sie bis zum 10.04.2015 ein Protokoll aus diesem Fundus aus und stellen Sie es in den vorgesehenen Dateiordner (Stud.IP) dieser Lehrveranstaltung ein.
Bemerkung FÜBa ASP

Nachbereitung des ASP (B)

Seminar, SWS: 1
Roggenbuck-Jagau, Inge

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 13.04.2015 - 01.06.2015 1211 - 436
Kommentar s. oben unter: Kommentar zu: *Nachbereitung des ASP (A)*
Bemerkung FÜBa ASP

Master Lehramt an Gymnasien

Fallwerkstatt Schul- und Unterrichtsforschung

Kolloquium, SWS: 4

Wernet, Andreas | Dzengel, Jessica | Thiersch, Sven | Wenzl, Thomas | Bender, Saskia | Kollmer, Imke | Kunze, Katharina | Silkenbeumer, Mirja

Mi wöchentl. 14:00 - 18:00 15.04.2015 - 22.07.2015 1211 - 436

Kommentar Die FALLWERKSTATT SCHUL- UND UNTERRICHTSFORSCHUNG widmet sich der exemplarischen Interpretation ausgewählter Protokolle schulischer und unterrichtlicher Realität. Dabei stehen schul- und professionalisierungstheoretische, bildungsbiografische und sozialisationstheoretische Fragestellungen im thematischen Zentrum. Methodisch stützt sich die FALLWERKSTATT auf das Textinterpretationsverfahren der OBJEKTIVEN HERMENEUTIK. Ein primäres Anliegen der Interpretationssitzungen ist es, die Forschungsaktivitäten im Arbeitsbereich Schulpädagogik zu unterstützen. Darüber hinaus steht die FALLWERKSTATT SCHUL- UND UNTERRICHTSFORSCHUNG der Diskussion methodisch qualitativ orientierter Qualifikationsarbeiten (Examensarbeiten; Dissertations- und Habilitationsvorhaben) zur Verfügung. Schließlich will dieser Arbeitszusammenhang einen Beitrag zur Methodenausbildung leisten; er dient auch dem Kennenlernen und Sichvertrautmachen mit der Methode der OBJEKTIVEN HERMENEUTIK.

Die Interpretationssitzungen der Fallwerkstatt finden mittwochs von 14 bis 18 Uhr statt. In der ersten Sitzung am 15.10.14 werden wir das Programm für das Wintersemester festlegen.

Bemerkung M.Ed. LG, M.Ed. LSo; M. A. BW; M. A. BW PF 1.2; LG 2; LS

Pädagogisches Handeln in der Schule (EW 1)

Zwischen Idealansprüchen und „Business as usual“: Unterrichten im Kontext der Gruppe

Seminar, SWS: 2

Dzengel, Jessica

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 14.04.2015 - 25.07.2015 1211 - 436

Kommentar Sowohl im öffentlich-medialen als auch im erziehungswissenschaftlichen Diskurs erscheinen Unterricht und Schule dauerhaft reformbedürftig. Insbesondere seit dem Pisaschock zu Beginn des 21. Jahrhunderts haben Schlagworte wie „Eigenaktivität von Schülerinnen und Schülern anregen“ oder „individuelle Förderung“ erneut Konjunktur. Programmatisch formulierte Ansprüche stehen vermeintlich in scharfem Kontrast zur empirischen Realität in der Praxis. Im Seminar werden auf der Grundlage allgemeiner schultheoretischer Überlegungen die im Kontext von Ganztags-schul-entwicklung und Inklusionsdebatte verhandelten Vorstellungen von „guter Schule“ und „gutem Unterricht“ reflektierend in den Blick genommen. Anhand von Fallbeispielen aus der Praxis sollen dann die Herausforderungen bei der Umsetzung der programmatischen Vorstellungen in verschiedenen Unterrichtskontexten analysiert werden. Ziel des Seminars soll sein, ein vertieftes Verständnis für die Differenz zwischen Idealansprüchen und empirischer Realität der pädagogischen Praxis zu evozieren. Inhaltlich werden klassische schulpädagogische Felder wie Lernziendifferenzierung, Didaktisierung, Lehrer-Schüler-Interaktion und Kooperation unter professionellen Pädagogen im Mittelpunkt stehen. Neben Szenen aus Ganztags-schulen und Inklusionsklassen wird auch das Referendariat als besondere „Unterrichtssituation“, die mit dem Anspruch der Theorie-Praxis-Vermittlung konfrontiert ist, Berücksichtigung finden.

Prüfungsleistung: Hausarbeit

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.2

„Du sollst hier nicht deine nächtlichen Phantasien anzeichnen“ – Zu den Grenzen pädagogischen Handelns

Seminar, SWS: 2

Gakenholz, Christian

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 13.04.2015 - 25.07.2015 1211 - 333

Kommentar	<p>Bei einem Blick in die Lehrerbildung kann man sich des Eindrucks kaum erwehren, dass diese häufig von normativen Wunschvorstellungen anstatt von objektiv beobachtbaren Phänomenen her gedacht wird. Eine empirisch-kasuistische Lehrerbildung versucht, dieser Sichtweise und der damit einhergehenden ethischen und berufspraktischen Überhöhung des Lehrberufs entgegenzutreten. Sie zielt darauf ab, neben den Möglichkeiten vor allem auch die Grenzen pädagogischen Handelns aufzuzeigen. Hierbei soll es nicht darum gehen, den Lehrberuf blind zu verteufeln, sondern den Seminarteilnehmerinnen und -Teilnehmern eine alternative Perspektive zu eröffnen, die letztlich eine pädagogische Daueranstrengung verhindern helfen und handlungsentlastend wirken kann.</p> <p>Im Zentrum des Seminars steht die gemeinsame Interpretation von Protokollen didaktischer Interaktion, die sich an grundlegenden unterrichtlichen Handlungsdimensionen orientieren. Parallel dazu sollen wesentliche Gedanken der Unterrichts-, Erziehungs-, und Bildungstheorie diskutiert werden.</p>
Bemerkung	M. Ed. LG EW 1.2
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben.

Das Handlungsfeld Unterricht aus interaktionistischer und gruppendynamischer Sicht (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Kierchhoff, Arnd

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 17.04.2015 - 25.07.2015 1211 - 402

Kommentar	<p>Dieses Seminar wirft einen Blick hinter die Kulissen der Lerngruppe. Es wird aufgezeigt, welche latenten Muster und Strukturen hinter den Interaktionen im Unterricht stehen (können). Im Seminar werden hierfür a) Theorien der Interaktion und der Gruppendynamik behandelt, b) ein analytischer Blick auf das Handlungsfeld Unterricht geworfen und c) Interpretationsübungen anhand von praxisorientierten Fällen durchgeführt.</p> <p>Seminarzulassung: Seminar für Masterstudierende; Teilnahmewünsche von FÜBa-Studierenden können erst nach dem offiziellen Losverfahren und bei freiem Kontingent (Begrenzung auf 25 TN) berücksichtigt werden.</p> <p>Seminarteilnahme: Dauerhafte Anwesenheit (max. 2 Fehltermine)</p> <p>Prüfungsleistung: theorie-/feld- o. fallbezogene Präsentation (45 min)</p>
Bemerkung	M.Ed. LG EW 1.2
Literatur	siehe Semesterapparat Kierchhoff in der TIB/FBK (5.Stock)

Das Handlungsfeld Unterricht aus interaktionistischer und gruppendynamischer Sicht (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Kierchhoff, Arnd

Fr wöchentl. 12:00 - 14:00 17.04.2015 - 25.07.2015 1211 - 402

Kommentar	<p>Dieses Seminar wirft einen Blick hinter die Kulissen der Lerngruppe. Es wird aufgezeigt, welche latenten Muster und Strukturen hinter den Interaktionen im Unterricht stehen (können). Im Seminar werden hierfür a) Theorien der Interaktion und der Gruppendynamik behandelt, b) ein analytischer Blick auf das Handlungsfeld Unterricht geworfen und c) Interpretationsübungen anhand von praxisorientierten Fällen durchgeführt.</p> <p>Seminarzulassung: Seminar für Masterstudierende; Teilnahmewünsche von FÜBa-Studierenden können erst nach dem offiziellen Losverfahren und bei freiem Kontingent (Begrenzung auf 25 TN) berücksichtigt werden.</p> <p>Seminarteilnahme: Dauerhafte Anwesenheit (max. 2 Fehltermine)</p> <p>Prüfungsleistung: theorie-/feld- o. fallbezogene Präsentation (45 min)</p>
Bemerkung	M.Ed. LG EW 1.2
Literatur	siehe Semesterapparat Kierchhoff in der TIB/FBK (5.Stock)

Der/die professionelle Lehrer/in unterrichtet auch

Seminar, SWS: 2
Roggenbuck-Jagau, Inge

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 17.04.2015 - 25.07.2015 1211 - 004

Kommentar Was muss ein/e Lehrer/in können? Die Frage wird erziehungswissenschaftlich unterschiedlich beantwortet. In jedem Fall lässt sich die Antwort nicht auf das "Unterrichten" beschränken.

Im Seminar werden Professionsmodelle bearbeitet und verglichen, die sowohl auf normativ gefasste Professionserfordernisse verweisen als auch auf Strukturbedingungen des Lehrerhandelns, die sich schulsystemspezifisch ergeben.

Für die Teilnahme am Seminar wird die Bereitschaft Texte vor der Veranstaltung zu lesen und sich an den Gesprächen zu beteiligen vorausgesetzt.

Bemerkung Die Prüfungsleistung wird als Klausur am Freitag, 17.07.2015 abgenommen
M. Ed. LG EW 1.2

Jugend, Identität und Adoleszenzkrise (A)

Seminar, SWS: 2
Wernet, Andreas

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 14.04.2015 - 25.07.2015 1211 - 402

Kommentar Anliegen dieses Seminar ist es, den Teilnehmer/innen ein grundlegendes Verständnis der Lebensphase "Jugend" in der modernen Gesellschaft zu vermitteln. Dabei werden die Begriffe Identität und Krise im Zentrum stehen. Neben der Lektüre und Diskussion einschlägiger Theoriepositionen (Freud; Parsons; Erikson; Oevermann; King) widmet sich dieses Seminar der Interpretation ausgewählter Protokolle zu typischen Phänomenen der Lebenswelt Jugendlicher.

Bemerkung M. Ed. LG EW 1.3

Jugend, Identität und Adoleszenzkrise (B)

Seminar, SWS: 2
Wernet, Andreas

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 16.04.2015 - 25.07.2015 1211 - 436

Kommentar Anliegen dieses Seminar ist es, den Teilnehmer/innen ein grundlegendes Verständnis der Lebensphase "Jugend" in der modernen Gesellschaft zu vermitteln. Dabei werden die Begriffe Identität und Krise im Zentrum stehen. Neben der Lektüre und Diskussion einschlägiger Theoriepositionen (Freud; Parsons; Erikson; Oevermann; King) widmet sich dieses Seminar der Interpretation ausgewählter Protokolle zu typischen Phänomenen der Lebenswelt Jugendlicher.

Bemerkung M. Ed. LG EW 1.3

Lebenswelten und Wissensformen von Schülern

Seminar, SWS: 2
Ziehe, Thomas

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 14.04.2015 - 25.07.2015 1211 - 307

Kommentar In der Veranstaltung wird untersucht, wie sich der lebensweltliche und unterrichtliche Alltag von Schule aus der Schülerperspektive darstellt. In wissenssoziologischer und hermeneutischer Herangehensweise werden die Sinndeutungen und Handlungsmuster betrachtet, mit denen Schülerinnen und Schüler die "Teilwelt Schule" subjektiv verarbeiten.

Bemerkung M. Ed. LG EW 1.3

Perspektiven der Medienbildung (A)

Seminar, SWS: 2
Lohl, Horst-Erich

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 15.04.2015 - 25.07.2015 1211 - 333

- Kommentar** Die Bedeutung digitaler Medien nimmt in unseren Lebenswelten gegenwärtig kulturübergreifend ständig zu. Auch Kinder und Jugendliche können sich diesen Medien nicht entziehen. Weltweit faszinieren Heranwachsende die Möglichkeiten von Computer, Internet, Handy usw. so sehr, dass sie diese -teilweise sogar relativ exzessiv- nutzen. In allen Bildungsinstitutionen, besonders aber in Elternhaus, Kindergarten und Schule, zielt pädagogisches Handeln deshalb auch darauf, systematisch den Erwerb von Medienbildung zu ermöglichen, um digitale Medien eigenständig, kritisch und reflektiert nutzen zu können.
Anhand von Beispielen soll dieses Seminar einen Überblick über die Relevanz digitaler Medien für die Sozialisation von Kindern und Jugendlichen sowie für institutionalisiertes pädagogisches Handeln erarbeiten. Kein Anmeldeverfahren, aber bitte tragen Sie sich für das Seminar in Stud.IP ein.
- Bemerkung** ÄB, P, IuK; Fül; LG 1, 2, 6; D 1.3, 1.4, 2.1, 2.4,2.5, WP Medienpädagogik;
- Literatur** M.Ed. LG EW 1.3; M.Ed.L.SoC2
Suess, D.; Lampert, C.; Wijnen, Chr. W.: Medienpädagogik: Ein Studienbuch zur Einführung, Wiesbaden, 2. Aufl. 2013

Perspektiven der Medienbildung (B)

Seminar, SWS: 2
Lohl, Horst-Erich

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 15.04.2015 - 25.07.2015 1211 - 004

- Kommentar** Die Bedeutung digitaler Medien nimmt in unseren Lebenswelten gegenwärtig kulturübergreifend ständig zu. Auch Kinder und Jugendliche können sich diesen Medien nicht entziehen. Weltweit faszinieren Heranwachsende die Möglichkeiten von Computer, Internet, Handy usw. so sehr, dass sie diese –teilweise sogar relativ exzessiv- nutzen. In allen Bildungsinstitutionen, besonders aber in Elternhaus, Kindergarten und Schule, zielt pädagogisches Handeln deshalb auch darauf, systematisch den Erwerb von Medienbildung zu ermöglichen, um digitale Medien eigenständig, kritisch und reflektiert nutzen zu können.
Anhand von Beispielen soll dieses Seminar einen Überblick über die Relevanz digitaler Medien für die Sozialisation von Kindern und Jugendlichen sowie für institutionalisiertes pädagogisches Handeln erarbeiten. Kein Anmeldeverfahren, aber bitte tragen Sie sich für das Seminar in Stud.IP ein.
- Bemerkung** ÄB, P, IuK; Fül; Lg 1, 2,6; D 1.3, 1.4,2.1, 2.4, 2.5, WP Medienpädagogik;
- Literatur** M.Ed. LG EW 1.3; M.Ed. L.SoC2
Suess, D.; Lampert, C.; Wijnen, Chr. W.: Medienpädagogik: Ein Studienbuch zur Einführung, Wiesbaden, 2. Aufl. 2013

Pädagogische Kontexte (EW 2)

Bildung - normative Gehalte und personale Prozesse

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 330
Wernet, Andreas

Di wöchentl. 18:00 - 20:00 14.04.2015 - 22.07.2015 1101 - E001

- Kommentar** Der Begriff der Bildung stellt ein sehr facettenreiches, je nach Kontext normativ höchst aufgeladenes gedankliches Modell dar. In der Vorlesung sollen grundlegende Dimensionen des Bildungsbegriffs aufgegriffen werden (Bildung und Kultur; Bildung und Subjekt; Bildung und soziale Distinktion; Bildung und Halbbildung). Ein zweiter Schwerpunkt wird sich dem Thema "Schule als Bildungsinstitution" widmen. Neben der Abgrenzung des Bildungsbegriffs zu konkurrierenden Begriffssystemen (Sozialisation;

Erziehung; Unterricht) wird hier die Gegenüberstellung von Bildungsanspruchs und Bildungswirklichkeit von zentraler Bedeutung sein.

Kein Anmeldeverfahren, aber bitte tragen Sie sich in Stud.IP in die Vorlesung ein.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.3

Erziehung - Grundlagen und Handlungsformen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Gensicke, Dietmar

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 17.04.2015 - 24.07.2015 1211 - 333

Kommentar Diese Veranstaltung beschäftigt sich grundlegend mit den Bedingungen und Strukturen im Prozess der Erziehung und mit der Erziehungsfunktion der Schule. Zudem wird es um eine Erörterung pädagogischer Professionalität vor dem Hintergrund einer gewandelten Organisation Schule gehen.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.1

Was ist pädagogische Professionalität? Theoretische Konzepte und empirische Befunde

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Mühlhausen, Ulf

Fr wöchentl. 12:00 - 14:00 17.04.2015 - 25.07.2015 1211 - 307

Kommentar In der pädagogischen Literatur wird die Arbeit von Lehrern als besondere berufliche Tätigkeit dargestellt, die sich von anderen sog. Professionen wesentlich unterscheidet. Im Seminar soll anhand älterer und neuerer professionstheoretischer Ansätze erkundet werden, worin das Besondere pädagogischen Handelns besteht. Welchen Stellenwert haben Bildung und Erziehung, was ist mit „Erziehendem Unterricht“ gemeint? Wie können Lehrer/innen den Spagat bewältigen, einerseits ihr Unterrichtskonzept nicht aus dem Blick zu verlieren, andererseits flexibel auf die ständig wechselnden Anforderungen während des Unterrichts einzugehen. Fallbeispiele mit unerwarteten Unterrichtssituationen werden in Videoszenen sowie mittels Rollenspiel vorgestellt und analysiert. Anmeldung via Stud.IP von 1.4. bis 15.4.15 - Teilnehmerbegrenzung: 30; Teilnahmeanspruch nur bei Anwesenheit in der ersten Seminarsitzung.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.1

Literatur Mühlhausen Ulf (2008): Abenteuer Unterricht - Wie Lehrer/innen mit überraschenden Unterrichtssituationen umgehen. Begleit-DVD mit Videobeispielen und Unterrichtsdokumenten. Schneider Verlag Hohengehren. (und weitere Titel, alle im Seminarapparat der UB-TIB)

Erziehung in Familie und Schule – Theoretische und empirische Betrachtungen

Seminar, SWS: 2
Wenzl, Thomas

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 13.04.2015 - 25.07.2015 1211 - 333

Kommentar Das Seminar widmet sich im ersten Teil zunächst auf Lektürebasis der Eigenlogik des familialen und des schulischen Handlungsraums (z.B. Durkheim, Freud, Hegel), um sich dann den Spannungen, die an den Schnittstellen der beiden grundverschieden strukturierten Handlungsräume entstehen, zuzuwenden. Diese Spannungen werden im zweiten Teil empirisch in Form von Fallstudien in den Blick genommen.

Bemerkung M. Ed. LG EW 2.1

Erziehung in filmischen Inszenierungen

Seminar, SWS: 2
Dietrich, Fabian

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 16.04.2015 - 25.07.2015 1211 - 307

Kommentar Anfängen von der Feuerzangenbowle über den Club der toten Dichter bis Fack ju Göthe begegnen uns in Spielfilmen unterschiedliche Inszenierungen pädagogischen

Handelns und damit verbunden verschiedene (Ideal-)Bilder des Lehrers/der Lehrerin. Im Mittelpunkt dieses Seminars steht die Analyse derartiger fiktionaler Darstellungen als Ausdrucksformen kulturell tradiert Vorstellungen vom Erziehen sowie damit verbunden vom Lehrberuf, die aus einer professionstheoretischen Perspektive heraus reflektiert werden sollen.

Bemerkung M. Ed. LG EW 2.1

Erziehung und Disziplinierung

Seminar, SWS: 2
Kollmer, Imke

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 13.04.2015 - 25.07.2015 1211 - 436

Kommentar Im Seminar werden wir uns zunächst mit zentralen theoretischen Positionen (u.a. Kant, Durkheim, Foucault) auseinandersetzen und grundlegende Strukturen und Grenzen von Erziehung in den Blick nehmen. Jenem Spannungsfeld von Freiheit und Zwang werden wir uns anschließend anhand der Analyse von Interaktionen disziplinierenden Handelns widmen.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.1

Geteilter Erziehungsauftrag? Zwischen Elternhaus und Schule

Seminar, SWS: 2
Roggenbuck-Jagau, Inge

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 15.04.2015 - 25.07.2015 1211 - 004

Kommentar Es kommt vor, dass einerseits LehrerInnen über häusliche Erziehungsdefizite von SchülerInnen klagen, andererseits aber auch Eltern zunehmend in die professionelle Arbeit der LehrerInnen eingreifen möchten. Wer ist eigentlich wofür zuständig? Das Seminar beschäftigt sich mit dem Konfliktfeld zwischen Elternhaus und Schule, das seine Wurzeln in der Institutionalisierung von Schule trägt.

Die Bearbeitung der Thematik beginnt mit einem historischen Rückblick auf die Entstehung der neuzeitlichen Bildungsidee bei Kant. Es wird aufgezeigt werden, dass mit einer universalistischen Bildungsidee der Naturwüchsigkeit von Familie Defizite zugeschrieben werden. Die Frage, inwieweit es sinnvolle Kooperationen zwischen Eltern und Schule geben kann, kann ebenfalls behandelt werden.

Insgesamt ist der Seminarverlauf konzeptionell von den sich im Diskurs entwickelnden Themen abhängig. Es wird erwartet, dass die TeilnehmerInnen thematisch bezogene Interessen mitbringen und bereit sind wissenschaftliche Texte zu lesen.

Die Form der Studienleistung wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Bemerkung M.Ed. EW LG 2.1

Moralerziehung (A)

Seminar, SWS: 2
Horster, Detlef

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 13.04.2015 - 25.07.2015 1211 - 333

Kommentar Im ersten Teil wird ausführlich und systematisch geklärt, was Moral und was Ethik ist. Weiterhin werden die wissenschaftlichen Erkenntnisse über das Morallernen vermittelt. Im zweiten Teil werden Materialien für den Unterricht erprobt. Der Leistungsnachweis kann durch ein Referat oder durch den Vortrag eines Protokolls der vorhergehenden Sitzung erbracht werden.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.1

Moralerziehung (B)

Seminar, SWS: 2

Horster, Detlef

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 13.04.2015 - 25.07.2015 1211 - 333

Kommentar Im ersten Teil wird ausführlich und systematisch geklärt, was Moral und was Ethik ist. Weiterhin werden die wissenschaftlichen Erkenntnisse über das Morallernen vermittelt. Im zweiten Teil werden Materialien für den Unterricht erprobt. Der Leistungsnachweis kann durch ein Referat oder durch den Vortrag eines Protokolls der vorhergehenden Sitzung erbracht werden.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.1

Niklas Luhmann über Erziehung und Pädagogik

Seminar, SWS: 2
Regnier, Dilia

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 16.04.2015 - 25.07.2015 1211 - 402

Kommentar Niklas Luhmann, einer der einflussreichsten deutschen Gesellschaftstheoretiker des 20. Jahrhunderts, hat sich immer wieder mit der Pädagogik beschäftigt. Dabei setzte er der normativen Idee von Bildung als Entfaltungsmöglichkeit des Individuums die Frage nach der Funktion institutionalisierter Erziehung in einer ausdifferenzierten Gesellschaft entgegen. Seine Analysen benennen treffsicher inhärente Strukturprobleme und Paradoxien des modernen Erziehungssystems und insbesondere der Schule, und bezeichnen diese als funktional. Der systemtheoretische Blick Luhmanns eröffnet eine verfremdende, erhellende und mitunter provokante Perspektive auf Schule und Unterricht, während sein lakonischer Schreibstil für Momente reiner Unterhaltung sorgt. Wir werden eine Auswahl von Luhmanns klassischen Schriften zur Pädagogik lesen und kritisch diskutieren. Die Grundgedanken der luhmannschen Systemtheorie, deren Kenntnis für die Textarbeit erforderlich ist, werden im Seminar lektürebegleitend erarbeitet.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.1, MA BW PM 7.1

Literatur Luhmann, Niklas. 2004. Schriften zur Pädagogik. Herausgegeben und mit einem Vorwort von Dieter Lenzen. Frankfurt a. M., Suhrkamp.

Luhmann, Niklas. 2002. Das Erziehungssystem der Gesellschaft. Frankfurt a. M., Suhrkamp.

Baraldi, Claudio, Giancarlo Corsi und Elena Esposito. 1997. GLU. Glossar zu Niklas Luhmanns Theorie sozialer Systeme. Frankfurt a. M., Suhrkamp.

Horster, Detlef. 2005. Niklas Luhmann. München, C. H. Beck. Darin: Biographie im Interview. S. 25-47.

Zur Struktur und Eigenlogik von Erziehung

Seminar, SWS: 2
König, Hannes

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 14.04.2015 - 25.07.2015 1211 - 436

Kommentar Im Seminar sollen zentrale theoretische Positionen zum Erziehungsbegriff erarbeitet werden, u.A. anhand der klassischen Texte von Kant, Durkheim und Adorno. Im Anschluss werden diese Modelle anhand von Fallbeispielen empirisch überprüft und präzisiert. Darüber hinaus will das Seminar die historisch wiederkehrende Idee einer Reformpädagogik verstehend in den Blick nehmen.

Bemerkung M. Ed. LG EW 2.1

Sozialisation in der ausdifferenzierten Gesellschaft (A)

Seminar, SWS: 2
Silkenbeumer, Mirja

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 13.04.2015 - 25.07.2015 1211 - 402

Kommentar	Das Seminar befasst sich mit grundlegenden Begriffen und ausgewählten sozialisationstheoretischen Ansätzen (Interaktions- und Handlungstheorie, Psychoanalyse, Strukturfunktionalismus). Neben dem Sozialisationskontext Schule richten wir den Blick auf die Sozialisation in der Familie, um darauf aufbauend Wechselwirkungen zwischen beiden Sozialisationsfeldern hinsichtlich ihrer Relevanz für Bildungsprozesse zu beleuchten. Die Prüfungsleistung wird über ein Referat (mit mündlichem und schriftlichem Teil) erbracht.
Bemerkung	M.Ed. LG EW 2.2; M.A. BW PM 7.1

Sozialisation in der ausdifferenzierten Gesellschaft (B)

Seminar, SWS: 2
Silkenbeumer, Mirja

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 13.04.2015 - 25.07.2015 1211 - 402

Kommentar	Das Seminar befasst sich mit grundlegenden Begriffen und ausgewählten sozialisationstheoretischen Ansätzen (Interaktions- und Handlungstheorie, Psychoanalyse, Strukturfunktionalismus). Neben dem Sozialisationskontext Schule richten wir den Blick auf die Sozialisation in der Familie, um darauf aufbauend Wechselwirkungen zwischen beiden Sozialisationsfeldern hinsichtlich ihrer Relevanz für Bildungsprozesse zu beleuchten. Die Prüfungsleistung wird über ein Referat (mit mündlichem und schriftlichem Teil) erbracht.
Bemerkung	M.Ed. LG EW 2.2; M.A. BW PM 7.1

Sozialisation in der ausdifferenzierten Gesellschaft (A)

Seminar, SWS: 2
Ziehe, Thomas

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 13.04.2015 - 25.07.2015 1211 - 307

Kommentar	Das Seminar befasst sich mit grundlegenden Begriffen und Modellen der Sozialisationstheorie. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf den Sozialisationskonzepten des Pragmatismus und Symbolischen Interaktionismus. Prüfungsleistung über Klausurteilnahme.
Bemerkung	M.Ed. LG EW 2.2

Sozialisation in der ausdifferenzierten Gesellschaft (B)

Seminar, SWS: 2
Ziehe, Thomas

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 13.04.2015 - 25.07.2015 1211 - 307

Kommentar	Das Seminar befasst sich mit grundlegenden Begriffen und Modellen der Sozialisationstheorie. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf den Sozialisationskonzepten des Pragmatismus und Symbolischen Interaktionismus. Prüfungsleistung über Klausurteilnahme.
Bemerkung	M.Ed. LG EW 2.2

Sozialisation als Krisenbewältigung (A)

Seminar, SWS: 2
Wolf, Eike

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 14.04.2015 - 25.07.2015 1211 - 333

Kommentar	Im Rahmen dieses Seminars soll „Sozialisation als Prozess der Krisenbewältigung“ (Oevermann 2004) verstanden werden. Dazu sollen zentrale theoretische Konzepte erarbeitet werden, die diese Sichtweise fundieren (z.B. Freud, Mead, Erikson, Oevermann etc.). Neben diesen theoretischen Positionen wird die Rekonstruktion empirischer Fälle im Zentrum stehen.
-----------	---

Bemerkung M. Ed. LG EW 2.2
 Literatur Die Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Sozialisation als Krisenbewältigung (B)

Seminar, SWS: 2
 Wolf, Eike

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 14.04.2015 - 25.07.2015 1211 - 333

Kommentar Im Rahmen dieses Seminars soll „Sozialisation als Prozess der Krisenbewältigung“ (Oevermann 2004) verstanden werden. Dazu sollen zentrale theoretische Konzepte erarbeitet werden, die diese Sichtweise fundieren (z.B. Freud, Mead, Erikson, Oevermann etc.). Neben diesen theoretischen Positionen wird die Rekonstruktion empirischer Fälle im Zentrum stehen.

Bemerkung M. Ed. LG EW 2.2
 Literatur Die Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Sozialisation in der ausdifferenzierten Gesellschaft

Seminar, SWS: 2
 Kollmer, Imke

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 14.04.2015 - 25.07.2015 1211 - 402

Kommentar Unter Sozialisation verstehen wir einerseits die Übernahme institutionalisierter Normen und Handlungsprinzipien und andererseits die Herausbildung einer Identität. Im Seminar werden wir uns zunächst mit grundlegenden sozialisationstheoretischen Positionen (u.a. Freud, Parsons, Oevermann) auseinandersetzen. Anschließend widmen wir uns mittels der Objektiven Hermeneutik Protokollen familialer und schulischer Interaktion.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.2; M.A. BW PM 7.1

Sozialisation in der ausdifferenzierten Gesellschaft

Seminar, SWS: 2
 König, Hannes

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 16.04.2015 - 25.07.2015 1211 - 436

Kommentar Von zentraler Bedeutung für Sozialisation in der modernen Gesellschaft ist das Verhältnis der beiden obligatorischen Sozialisationsinstanzen Familie und Schule. Darum bildet die Rekonstruktion der Eigenlogiken dieser beiden aufeinander verwiesenen Strukturen das Zentrum des Seminars. Auf der Folie grundlegender theoretischer Modelle (Freud, Parsons, Oevermann) sollen Fallstudien einen Einblick in die empirische Verfasstheit der konkreten sozialisatorischer Interaktion vor Ort liefern. Ergänzend sollen Exkurse zur sozialisatorischen Bedeutung von Kulturindustrie sowie zur universitären Lehre als Sozialisationsraum unternommen werden.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.2

Sozialisation in der ausdifferenzierten Gesellschaft

Seminar, SWS: 2
 Wenzl, Thomas

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 16.04.2015 - 25.07.2015 1211 - 333

Kommentar Das Seminar befasst sich mit grundlegenden Begriffen und Modellen der Sozialisationstheorie. Im Zentrum des Seminars stehen die sozialisationstheoretischen Beiträge Freuds, Meads und Parsons und Ihre jeweilige Bedeutung für ein Verständnis schulischer Sozialisations- und Bildungsprozesse.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.2; M.A. BW PM 7.1

Sozialisation in der ausdifferenzierten Gesellschaft

Seminar, SWS: 2
Thiersch, Sven

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 15.04.2015 - 25.07.2015 1211 - 436

Kommentar Im Seminar werden klassische Texte der Sozialisationstheorie gelesen und die grundlegenden Begriffe und Fragen diskutiert. Daneben stehen die Beobachtung und Analyse sozialisatorischer Interaktion im Zentrum. Wir werden Protokolle familialer, schulischer und peerbezogener Sozialisationsprozesse interpretieren und dabei Besonderheiten und Differenzen herausarbeiten.

Bemerkung M. Ed. LG EW 2.2

Zwischen Sozialisation und Zivilisation. Eine gedankliche Suchbewegung bezüglich des Verhältnisses von Individuum und Gesellschaft.

Seminar, SWS: 2
Faller, Christiane

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 16.04.2015 - 25.07.2015 1211 - 402

Kommentar Anhand von ausgewählten Texten sollen innerhalb des Seminars die Kernüberlegungen zentraler Sozialisationstheorien nachvollzogen werden. Im Fokus stehen dabei die prominenten Autoren wie Mead und Parsons als Vertreter klassischer Sozialisationstheorien, deren Perspektive auf die Wechselwirkungen von Gesellschaft und Individuum einen Schwerpunkt innerhalb des Seminars bildet.

Demgegenüber stellt die divergente Konzeption Norbert Elias´ ein Angebot dar, die Entwicklung der Gesellschaft und des Individuums aus ihrer Verflechtung heraus zu denken.

Der Vergleich unterschiedlicher theoretischer Zugänge - ihrer Konvergenzen und Divergenzen - hinsichtlich der Fragen nach dem sozialen Gewordensein stehen damit im Zentrum des Seminars.

Die regelmäßige Lektüre der Literatur als Sitzungsvorbereitung ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Bemerkung M. Ed. LG EW 2.2

Literatur Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Sozialisation als Interdependenzverhältnis (A)

Seminar, SWS: 2
Köhler, Sina-Mareen

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 17.04.2015 - 25.07.2015 1211 - 001

Fr Einzel 12:00 - 14:00 08.05.2015 - 08.05.2015 1211 - 333

Fr Einzel 12:00 - 14:00 12.06.2015 - 12.06.2015 1211 - 333

Fr Einzel 12:00 - 14:00 03.07.2015 - 03.07.2015 1211 - 333

Kommentar Mit diesem Seminar soll ein Einblick in die Wirkungsweisen und Funktionen von verschiedenen Sozialisationsfeldern gegeben werden. Für die Herstellung einer gemeinsamen Diskussionsbasis erfolgt zunächst die umfassende Lektüre zum Thema Sozialisation in der Schule. Davon ausgehend werden weitere gesellschaftliche Kontexte behandelt, die ebenfalls sozialisationsrelevant sind. Darunter sind z.B. die Peerbeziehungen, Erfahrungen mit Migration, Jugendkultur oder auch den geschlechtsbezogenen Differenzierungsprozessen. Den Seminarteilnehmenden wird die Möglichkeit gegeben, einzelne Bereiche zu wählen und an deren Aufbereitung für die Behandlung im Seminar mitzuwirken. Eine Diskussion der einzelnen Themenkomplexe soll zum einen mit der Klärung von zentralen Grundbegriffen erfolgen und zum anderen

über die Auseinandersetzung mit empirischen Fällen, die als Interviews mit Schülerinnen und Schülern selbst erhoben werden. Das Seminar wird zwar wöchentlich angeboten, aber aufgrund von Ausfällen einzelner Veranstaltungen finden am 08.05., 12.06. und 03.07. die Seminarveranstaltungen von 10.00 – 14.00 Uhr statt. Zu Beginn des Semesters wird eine erste Veranstaltung zur Einführung in die Thematik, der Vorstellung des organisatorischen Ablaufes und der Ausgabe der Basislektüre genutzt.

Bemerkung M. Ed. LG EW 2.2

Sozialisation als Interdependenzverhältnis (B)

Seminar, SWS: 2
Köhler, Sina-Mareen

Fr wöchentl. 12:00 - 14:00 17.04.2015 - 25.07.2015 1211 - 004
Fr Einzel 10:00 - 12:00 08.05.2015 - 08.05.2015 1211 - 311
Fr Einzel 10:00 - 12:00 12.06.2015 - 12.06.2015 1211 - 311
Fr Einzel 10:00 - 12:00 03.07.2015 - 03.07.2015 1211 - 311

Kommentar Mit diesem Seminar soll ein Einblick in die Wirkungsweisen und Funktionen von verschiedenen Sozialisationsfeldern gegeben werden. Für die Herstellung einer gemeinsamen Diskussionsbasis erfolgt zunächst die umfassende Lektüre zum Thema Sozialisation in der Schule. Davon ausgehend werden weitere gesellschaftliche Kontexte behandelt, die ebenfalls sozialisationsrelevant sind. Darunter sind z.B. die Peerbeziehungen, Erfahrungen mit Migration, Jugendkultur oder auch den geschlechtsbezogenen Differenzierungsprozessen. Den Seminarteilnehmenden wird die Möglichkeit gegeben, einzelne Bereiche zu wählen und an deren Aufbereitung für die Behandlung im Seminar mitzuwirken. Eine Diskussion der einzelnen Themenkomplexe soll zum einen mit der Klärung von zentralen Grundbegriffen erfolgen und zum anderen über die Auseinandersetzung mit empirischen Fällen, die als Interviews mit Schülerinnen und Schülern selbst erhoben werden. Das Seminar wird zwar wöchentlich angeboten, aber aufgrund von Ausfällen einzelner Veranstaltungen finden am 08.05., 12.06. und 03.07. die Seminarveranstaltungen von 10.00 – 14.00 Uhr statt. Zu Beginn des Semesters wird eine erste Veranstaltung zur Einführung in die Thematik, der Vorstellung des organisatorischen Ablaufes und der Ausgabe der Basislektüre genutzt.

Bemerkung M. Ed. LG EW 2.2

Bachelor Sonderpädagogik

Professionalisierungsbereich: Erziehungswissenschaft, Pflichtmodul A: Grundfragen der Erziehungswissenschaft

Professionalisierungsbereich: Erziehungswissenschaft, Pflichtmodul B: Grundfragen pädagogischen Handelns

Grundfragen und Strukturprobleme pädagogischen Handelns

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 220
Silkenbeumer, Mirja

Do wöchentl. 18:00 - 20:00 16.04.2015 - 25.07.2015 1208 - A001

Kommentar In der Vorlesung werden grundlegende Fragen und ausgewählte Formen pädagogischen Handelns erörtert. Einführend setzen wir uns mit der Frage auseinander, welchen Beitrag Theorie überhaupt zur Bearbeitung der pädagogischen Praxis leisten kann. Ein weiterer Schwerpunkt wird sich der Frage danach widmen, welche Strukturmerkmale und Probleme pädagogisches Handeln aufweist und zu welchen handlungspraktischen Herausforderungen dies führt. Dabei richten wir vor dem Hintergrund konkreter Feldanalysen den Blick auf die Eigenlogik pädagogischen Handelns in schulischen und außerschulischen Handlungsfeldern. Theoretisch reflektiert wird das Verhältnis traditioneller Wissensbestände und aktueller Entwicklungen wie z.B. der Bedingungen von Inklusion. Technokratische Bildungsstrategien und die Frage der Methodisierbarkeit

pädagogischen Handeln werden beleuchtet und individuelle Anforderungen an pädagogisches Handeln näher betrachtet.
Kein Anmeldeverfahren. Bitte tragen Sie sich dennoch über Stud.IP zu der Vorlesung ein.
B. A. So B1

Bemerkung

Einführung in unterrichtliches Handeln

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Mühlhausen, Ulf

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 16.04.2015 - 25.07.2015 1211 - 307

Kommentar Vorgestellt werden Grundbegriffe und Konzepte zur Planung, Gestaltung und Auswertung von Unterricht (Bildungsauftrag und Formulierung von Lehrzielen, Frontalunterricht und Gesprächsführung, Differenzierungskonzepte, Regeln und Rituale, Unterrichtseinstiege und Auswertungen, Arbeitsaufträge, Leistungsbeurteilung). Zur Vertiefung dienen begleitende Übungen zur Unterrichtsanalyse (jeweils ca. 90 Minuten; 2x textbasiert und 4x am PC). Prüfungsleistung: Klausur. Anmeldung via Stud.IP von 1.4. bis 14.4. 15; Teilnehmerbegrenzung: 40 (Teilnahmeanspruch nur bei Anwesenheit in der ersten Seminarsitzung); wenn in der 1. Sitzung die Plätze nicht ausgeschöpft werden, ist ein Nachrücken zur 2. Sitzung möglich, sofern die Nachmeldung bis zum 21.4. erfolgt.

Bemerkung

B.A. So B2

Literatur

Mühlhausen, Jan & Mühlhausen, Ulf (2014): „Unterrichtsanalyse online - Didaktische Kategorien mit angereicherten Unterrichtsvideos erschließen und überprüfen.“ Begleit-DVD mit 60 Web-basierten Übungen zur Unterrichtsanalyse. Schneider Verlag Hohengehren, Baltmannsweiler (1. Auflage 2012).

Schüleraktivierender Unterricht

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Mühlhausen, Ulf

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 16.04.2015 - 25.07.2015 1211 - 307

Kommentar Wie kann Unterricht aussehen, der Interesse bei Schülern weckt und sie zur Mitarbeit anstiftet? Die didaktische Literatur hält viele Konzepte bereit: Projektunterricht, Wochenplanarbeit, Stationenlernen, Entdeckendes Lernen - um nur einige zu nennen. Wie aber sieht ein solcher Unterricht tatsächlich aus? Welche Vorzüge hat er und welche „Nebenwirkungen“ treten auf, die in anpreisenden Veröffentlichungen oft verschwiegen werden. In diesem Wahlpflichtseminar werden didaktische Konzepte und Unterrichtsbeispiele anhand von Multimedia-Dokumenten aus der Reihe Hannoveraner Unterrichtsbilder gegenübergestellt. Prüfungsleistung: Hausarbeit. Anmeldung via Stud.IP von 1.4. bis 14.4.; Teilnehmerbegrenzung: 30 (Teilnahmeanspruch nur bei Anwesenheit in der ersten Seminarsitzung); wenn in der 1. Sitzung die Plätze nicht ausgeschöpft werden, ist ein Nachrücken zur 2. Sitzung möglich, sofern die Nachmeldung bis zum 21.4. erfolgt.

Bemerkung

B. A. So B2

Literatur

Mühlhausen, Ulf: Schüleraktivierung im Schulalltag - Ungewöhnliche Unterrichtsmethoden - Band 1 Sekundarstufe 2011 / Band 2 Grundschule 2008 (beide mit Begleit-DVD mit je 10 Hannoveraner Unterrichtsbildern; beide erschienen im Schneider Verlag Hohengehren, Baltmannsweiler).

Das doppelte Mandat der Kinder- und Jugendhilfe: Zur Paradoxie von Hilfe und Kontrolle am Beispiel der Hilfen zur Erziehung

Seminar, SWS: 2
Thieme, Nina

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 16.04.2015 - 25.07.2015 1211 - 001

Kommentar Gemäß §27, Abs. 1 KJHG hat „ein Personensorgeberechtigter [...] bei der Erziehung eines Kindes oder eines Jugendlichen Anspruch auf Hilfe (Hilfe zur Erziehung), wenn eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist und die Hilfe für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist.“

Wird diese Hilfe nicht freiwillig durch den oder die Personensorgeberechtigten in Anspruch genommen, hat der Staat im Rahmen seines Wächteramtes die Verpflichtung einzugreifen, um die insbesondere im Artikel 2 des Grundgesetzes geregelten Grundrechte des Kindes oder des Jugendlichen auf Menschenwürde, freie Entfaltung der Persönlichkeit, auf Leben, Gesundheit und Freiheit zu sichern.

Neben einem Einblick in das Feld der Kinder- und Jugendhilfe im Allgemeinen und der Hilfen zur Erziehung im Besonderen soll anhand verschiedener Materialien die für Soziale Arbeit in den Hilfen zur Erziehung besonders evident werdende grundlegende Paradoxie von Hilfe und Kontrolle, das sogenannte „doppelte Mandat“ diskutiert werden, das aus einer gleichzeitigen Verpflichtung Sozialer Arbeit gegenüber ihren Adressatinnen und Adressaten einerseits sowie gegenüber dem Staat als ›Auftraggeber‹ andererseits resultiert.

Bemerkung B.A. So B2
 Literatur Die Literatur wird in der Veranstaltung in Form eines Readers zur Verfügung gestellt.

Der pädagogische Diskurs um "Störer und Gestörte" (Theorien und Modelle pädagogischen Handelns)

Seminar, SWS: 2
 Silkenbeumer, Mirja

Fr Einzel 10:00 - 12:00 17.04.2015 - 17.04.2015 1211 - 219
 Sa Einzel 09:00 - 16:00 09.05.2015 - 09.05.2015 1211 - 333
 Sa Einzel 09:00 - 16:00 06.06.2015 - 06.06.2015 1211 - 333
 Sa Einzel 09:00 - 16:00 18.07.2015 - 18.07.2015 1211 - 333

Kommentar In diesem Seminar setzen wir uns mit dem pädagogischen Diskurs um „Störer und Gestörte“ und damit verbunden mit „Aufmerksamkeit“ und „Erziehungsschwierigkeiten“ auseinander. Pädagogisches Handeln findet in verschiedenen Formen seinen Ausdruck. Die konstitutiven Probleme pädagogischen Handelns werden über eine Auseinandersetzung mit Theorien und Modellen aus dem Bereich der inner- und außerschulischen Erziehungshilfe vertiefend diskutiert. Die Prüfungsleistung wird über ein Referat (mit mündlichem und schriftlichem Teil) erbracht.

Bemerkung B.A. So B2

Eine kulturkritische Analyse des Lehrerhandelns (Seminar zu Theorien und Modellen pädagogischen Handelns)

Seminar, SWS: 2
 Roggenbuck-Jagau, Inge

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 16.04.2015 - 25.07.2015 1211 - 402

Kommentar In enger Anlehnung an die u.g. Lektüre werden pädagogische Handlungsprobleme reflektiert. Bildungstheoretisch besitzt die "Person" Lehrer/in in der Beziehung zur Schüler/innengruppe und in Bezug auf die kulturellen Lerninhalte eine wichtige steuernde Funktion. Um den Lehrerberuf hinreichend gut ausüben zu können, muss der/die angehende Lehrer/in nicht nur unterrichtsdidaktische und diagnostische Kenntnisse und Kompetenzen vorweisen sondern er/sie wird sich selbst im Beziehungsgefüge pädagogischer Handlungen beobachten und sinnbezogen positionieren lernen müssen. Diesen letzten Aspekt der Selbst-Reflexion stellt das Seminar in den Mittelpunkt.

Die einzelnen Kapitel des Buches gründlich zu lesen und das eigene, sich entwickelnde Berufsverständnis kritisch zu reflektieren sind Voraussetzungen für die Teilnahme am Seminar.

Studienleistung: Vorstellung eines Buchkapitels im Seminar

Bemerkung Prüfungsleistung: Hausarbeit
 B.A. So B2

Kreativität und offener Unterricht für Schüler mit Förderbedarf

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Knitter, Rolf

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 14.04.2015 - 25.07.2015 1211 - 004

Kommentar "Schlüsselkompetenz Kreativität!" heißt es heute allzu oft. Doch was ist Kreativität? Wie dann diese Kompetenz in der Schule vermitteln- gerade bei Kindern mit Förderbedarf? Geben offenere Unterrichtsformen dem Lehrer Mittel an die Hand? Wie und in welchen Dimensionen kann ich Unterricht öffnen? Im Seminar soll sich theoretisch als auch praktisch diesen Problemstellungen angenommen werden. Neben Theorie, der Erarbeitung innovativer Stundeneinstiege, Arbeitsphasen und Ideen für den Unterricht soll auch praktisch an einem Projekt ebenfalls die Umsetzung erprobt werden.

Da in diesem Seminar ein Schwerpunkt auf der praktischen Projektarbeit liegt, ist es auf 30 Teilnehmer beschränkt.

Bemerkung B.A. So B2

Modelle pädagogischen Handelns und der Lernbehinderungsdiskurs

Seminar, SWS: 2
Warnke, Lorenz

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 16.04.2015 - 25.07.2015 1211 - 333

Kommentar In diesem Seminar werden grundlegende Modelle und Theorien pädagogischen Handelns detailliert erörtert, um deren Bedeutung für sonderpädagogische Handlungsfelder wie Diagnostik und Beratung zu reflektieren. In einem zweiten Block sollen die pädagogischen Handlungsmodelle auf ihre Konsequenzen für den Lernbehinderungsdiskurs und die Inklusion befragt werden.

Bemerkung BA So B2

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Master Lehramt Sonderpädagogik

Fallwerkstatt Schul- und Unterrichtsforschung

Kolloquium, SWS: 4

Wernet, Andreas | Dzengel, Jessica | Thiersch, Sven | Wenzl, Thomas | Bender, Saskia | Kollmer, Imke | Kunze, Katharina | Silkenbeumer, Mirja

Mi wöchentl. 14:00 - 18:00 15.04.2015 - 22.07.2015 1211 - 436

Kommentar Die FALLWERKSTATT SCHUL- UND UNTERRICHTSFORSCHUNG widmet sich der exemplarischen Interpretation ausgewählter Protokolle schulischer und unterrichtlicher Realität. Dabei stehen schul- und professionalisierungstheoretische, bildungsbiografische und sozialisationstheoretische Fragestellungen im thematischen Zentrum. Methodisch stützt sich die FALLWERKSTATT auf das Textinterpretationsverfahren der OBJEKTIVEN HERMENEUTIK. Ein primäres Anliegen der Interpretationssitzungen ist es, die Forschungsaktivitäten im Arbeitsbereich Schulpädagogik zu unterstützen. Darüber hinaus steht die FALLWERKSTATT SCHUL- UND UNTERRICHTSFORSCHUNG der Diskussion methodisch qualitativ orientierter Qualifikationsarbeiten (Examensarbeiten; Dissertations- und Habilitationsvorhaben) zur Verfügung. Schließlich will dieser Arbeitszusammenhang einen Beitrag zur Methodenausbildung leisten; er dient auch dem Kennenlernen und Sichvertrautmachen mit der Methode der OBJEKTIVEN HERMENEUTIK.

Die Interpretationssitzungen der Fallwerkstatt finden mittwochs von 14 bis 18 Uhr statt. In der ersten Sitzung am 15.10.14 werden wir das Programm für das Wintersemester festlegen.

Bemerkung M.Ed. LG, M.Ed. LSo; M. A. BW; M. A. BW PF 1.2; LG 2; LS

Pflichtmodul C: Entwicklung von Schule und Lehrerprofessionalität Perspektiven der Medienbildung (A)

Seminar, SWS: 2
Lohl, Horst-Erich

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 15.04.2015 - 25.07.2015 1211 - 333

- Kommentar** Die Bedeutung digitaler Medien nimmt in unseren Lebenswelten gegenwärtig kulturübergreifend ständig zu. Auch Kinder und Jugendliche können sich diesen Medien nicht entziehen. Weltweit faszinieren Heranwachsende die Möglichkeiten von Computer, Internet, Handy usw. so sehr, dass sie diese -teilweise sogar relativ exzessiv- nutzen. In allen Bildungsinstitutionen, besonders aber in Elternhaus, Kindergarten und Schule, zielt pädagogisches Handeln deshalb auch darauf, systematisch den Erwerb von Medienbildung zu ermöglichen, um digitale Medien eigenständig, kritisch und reflektiert nutzen zu können.
Anhand von Beispielen soll dieses Seminar einen Überblick über die Relevanz digitaler Medien für die Sozialisation von Kindern und Jugendlichen sowie für institutionalisiertes pädagogisches Handeln erarbeiten. Kein Anmeldeverfahren, aber bitte tragen Sie sich für das Seminar in Stud.IP ein.
- Bemerkung** ÄB, P, IuK; FülL; LG 1, 2, 6; D 1.3, 1.4, 2.1, 2.4,2.5, WP Medienpädagogik;
M.Ed. LG EW 1.3; M.Ed.L.Soc2
- Literatur** Suess, D.; Lampert, C.; Wijnen, Chr. W.: Medienpädagogik: Ein Studienbuch zur Einführung, Wiesbaden, 2. Aufl. 2013

Perspektiven der Medienbildung (B)

Seminar, SWS: 2
Lohl, Horst-Erich

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 15.04.2015 - 25.07.2015 1211 - 004

- Kommentar** Die Bedeutung digitaler Medien nimmt in unseren Lebenswelten gegenwärtig kulturübergreifend ständig zu. Auch Kinder und Jugendliche können sich diesen Medien nicht entziehen. Weltweit faszinieren Heranwachsende die Möglichkeiten von Computer, Internet, Handy usw. so sehr, dass sie diese –teilweise sogar relativ exzessiv- nutzen. In allen Bildungsinstitutionen, besonders aber in Elternhaus, Kindergarten und Schule, zielt pädagogisches Handeln deshalb auch darauf, systematisch den Erwerb von Medienbildung zu ermöglichen, um digitale Medien eigenständig, kritisch und reflektiert nutzen zu können.
Anhand von Beispielen soll dieses Seminar einen Überblick über die Relevanz digitaler Medien für die Sozialisation von Kindern und Jugendlichen sowie für institutionalisiertes pädagogisches Handeln erarbeiten. Kein Anmeldeverfahren, aber bitte tragen Sie sich für das Seminar in Stud.IP ein.
- Bemerkung** ÄB, P, IuK; FülL; Lg 1, 2,6; D 1.3, 1.4,2.1, 2.4, 2.5, WP Medienpädagogik;
M.Ed. LG EW 1.3; M.Ed. L.Soc2
- Literatur** Suess, D.; Lampert, C.; Wijnen, Chr. W.: Medienpädagogik: Ein Studienbuch zur Einführung, Wiesbaden, 2. Aufl. 2013

Master Bildungswissenschaften

Das Studienangebot Master Bildungswissenschaften finden Sie unter den Interdisziplinären Masterstudiengängen der Philosophischen Fakultät.

"Bildung, Sozialisation, Organisation und Interaktion als Herausforderungen pädagogischer Professionalität" (A)

Seminar, SWS: 2
Bender, Saskia

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 15.04.2015 - 25.07.2015 1211 - 307

- Kommentar** Neben dem Erwerb eines Überblickswissens über traditionelle und neuere Ansätze innerhalb der Professionssoziologie, werden in dieser Veranstaltung insbesondere Positionen pädagogischer Professionalität innerhalb der bildungswissenschaftlichen

Bezugsdisziplinen (Erwachsenenpädagogik, Berufsbildung, Kultur- und Medienbildung) gemeinsam aufgearbeitet. Die Teilnehmenden verbinden die theoretisch erworbenen Kenntnisse mit einer methodisch angeleiteten wissenschaftlichen Analyse über „(pädagogisches) Handeln im Kontext von Bildung und Organisation“ oder der Analyse der „Kultur einer Bildungsinstitution“. Gemeinsame Analysen im Seminar dienen der Vorbereitung der schriftlichen Hausarbeit.

Zu dieser Veranstaltung wird ein begleitendes Tutorium angeboten. Die Termine werden im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung

MA BW PM 7.4

Literatur

Helsper, W./Tippelt, R. (Hrsg.) (2011): Pädagogische Professionalität. Zeitschrift für Pädagogik, 57. Beiheft . Weinheim/Basel: Beltz Verlag.

"Bildung, Sozialisation, Organisation und Interaktion als Herausforderungen pädagogischer Professionalität" (B)

Seminar, SWS: 2
Bender, Saskia

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 15.04.2015 - 25.07.2015 1211 - 307

Kommentar

Neben dem Erwerb eines Überblickswissens über traditionelle und neuere Ansätze innerhalb der Professionssoziologie, werden in dieser Veranstaltung insbesondere Positionen pädagogischer Professionalität innerhalb der bildungswissenschaftlichen Bezugsdisziplinen (Erwachsenenpädagogik, Berufsbildung, Kultur- und Medienbildung) gemeinsam aufgearbeitet. Die Teilnehmenden verbinden die theoretisch erworbenen Kenntnisse mit einer methodisch angeleiteten wissenschaftlichen Analyse über „(pädagogisches) Handeln im Kontext von Bildung und Organisation“ oder der Analyse der „Kultur einer Bildungsinstitution“. Gemeinsame Analysen im Seminar dienen der Vorbereitung der schriftlichen Hausarbeit.

Zu dieser Veranstaltung wird ein begleitendes Tutorium angeboten. Die Termine werden im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung

MA BW PM 7.4

Literatur

Helsper, W./Tippelt, R. (Hrsg.) (2011): Pädagogische Professionalität. Zeitschrift für Pädagogik, 57. Beiheft . Weinheim/Basel: Beltz Verlag.

Forschungskolloquium Bildungswissenschaften

Seminar, SWS: 1
Heinrich, Martin

Mo Einzel 18:00 - 20:00 13.04.2015 - 13.04.2015 1211 - 311

Kommentar

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende des Master Bildungswissenschaften, die innerhalb der Vertiefungsrichtung "Pädagogische Fallverstehen" ihre Masterarbeit verfassen. Darüber hinaus ist das Seminar offen für Nachwuchswissenschaftler/innen des Forschungsschwerpunkts: "Bildung und Entwicklung", d.h. interessierte Nachwuchswissenschaftler/innen der philosophischen Fakultät, deren Arbeiten sich - in einem weiten Sinne - den Bildungswissenschaften zuordnen lassen. Eine Anmeldung via Email ist erforderlich (martin.heinrich@iew.phil.uni-hannover.de).

Bemerkung

MA BW PF 1.4

3x Block nach Vereinbarung

Forschungspraktikum Bildungswissenschaften: Empirische Sozial- und Bildungsforschung

Seminar, SWS: 1
Heinrich, Martin

Mo Einzel 14:00 - 17:00 13.04.2015 - 13.04.2015 1211 - 311

Kommentar

Das Seminar richtet sich an Studierende des Studiengangs Master Bildungswissenschaften, die in der Vertiefungsrichtung "Pädagogisches Fallverstehen" eine empirische orientierte Forschungsarbeit verfassen. Das Seminar bietet

Raum, um über das Forschungsdesign Ihrer Studien im Allgemeinen, aber auch forschungsmethodische Fragen im Besonderen zu diskutieren. In der ersten Sitzung werden die thematischen Foki sowie die Arbeitsformen im Seminar festgelegt. Eine Anmeldung via Email (martin.heinrich@iew.phil.uni-hannover.de) ist erforderlich.

Bemerkung MA BW PF 1.3
3x Block nach Vereinbarung

Organisation und Entwicklung des Bildungssystems

Seminar, SWS: 2
Bender, Saskia

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 13.04.2015 - 25.07.2015 1211 - 004

Kommentar Pädagogisches Handeln ist in modernen Gesellschaften stark in organisationale Verfasstheiten eingebunden. Um dieses Bedingungsgefüge als Voraussetzung mit hemmenden und ermöglichenden Faktoren verstehen zu können, werden wir uns in dieser Veranstaltung mit modernen Organisationstheorien auseinandersetzen. Flankierend werden innerhalb des Seminars verschiedene Methoden der Organisations- und Prozessberatung erprobt, um einen angemessenen Nachvollzug von Funktionslogiken und Interaktionsdynamiken in Gruppen und Organisationen zu ermöglichen.

Bemerkung MA BW PM 7.2

Literatur Altrichter, Herbert/ Brüsemeister, Thomas/ Wissinger, Jochen (Hrsg.) (2007): Educational Governance - Handlungskoordination und Steuerung im Bildungssystem. Wiesbaden: VS-Verlag.

Organisation und Entwicklung des Bildungssystems

Seminar, SWS: 2
Thiersch, Sven

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 16.04.2015 - 25.07.2015 1211 - 333

Kommentar Im Seminar setzen wir uns zunächst mit den zentralen Entwicklungslinien des deutschen Bildungssystems auseinander. Im Zentrum steht die historische Genese der Struktur, der gesellschaftlichen Funktionen und der rechtlichen Rahmenbedingungen. Aufbauend darauf werden in einem zweiten Teil aktuelle Probleme und Herausforderungen des Bildungssystems diskutiert (z. B. Bildungsexpansion und -beteiligung, Bildungsungleichheit, Inklusion, Bildungsstandards etc.). Abschließend werden neue Ansätze der Steuerung und Qualitätssicherung vorgestellt und reflektiert.

Bemerkung MA BW PM 7.2

Sinn und Erfahrung im Kontext institutionalisierter Lernprozesse [A]

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40
Rhein, Rüdiger

Do Einzel 08:00 - 12:00 16.04.2015 - 16.04.2015 1211 - 004
Do Einzel 08:00 - 12:00 30.04.2015 - 30.04.2015 1211 - 004
Do Einzel 08:00 - 12:00 21.05.2015 - 21.05.2015 1211 - 004
Do Einzel 08:00 - 12:00 11.06.2015 - 11.06.2015 1211 - 004
Do Einzel 08:00 - 12:00 25.06.2015 - 25.06.2015 1211 - 004
Do Einzel 08:00 - 12:00 09.07.2015 - 09.07.2015 1211 - 004
Do Einzel 08:00 - 10:00 23.07.2015 - 23.07.2015 1211 - 004

Kommentar Dieses Seminar fokussiert die Frage nach der Bedeutung von Sinn und Erfahrung für institutionalisierte Lernprozesse. Grundlage hierfür ist die Lektüre des u.g. Buches von Combe / Gebhard.
Dazu schreiben die Autoren:
„Im Prozess der Erfahrung sind wir auf vielfältige und biographisch bedeutsame Weise an den uns umgebenden Verhältnissen beteiligt. Die Vielschichtigkeit, mit der wir im Falle eines Erfahrungsprozesses ein einen Sachverhalt verwickelt sind, reicht vom leibnahen

affektiv-unmittelbaren Einbezogenheit über die Dynamik von Phantasieprozessen bis zur Stufe höchster Selbstreflexion. Die Wechselwirkung zwischen Ich und Welt, auf die Erfahrungsprozesse verweisen, stellte und stellt für die Didaktik und das unterrichtliche Lernen immer schon eine Herausforderung dar. Die Dimensionen von Sinn und Erfahrung und die Prozessintensität des Erfahrungs-Machens werfen nämlich die Frage auf, ob unsere schulischen Lernarrangements für ein die Person erreichendes und veränderndes Lernen überhaupt sensibel, mutig und phantasie reich genug sind.“

Das Seminar soll dazu dienen, die theoretischen Bezüge, in die der Text eingebettet ist, zu rekonstruieren und bildungswissenschaftlich zu verorten und das Verhältnis von Sinn und Erfahrung bildungstheoretisch und selbstreflexiv zu analysieren.

Das Seminar findet 4-stündig in 2-wöchentlichem Rhythmus statt.

Bemerkung

MA BW PM 7.3

Literatur

Arno Combe / Ulrich Gebhard: Sinn und Erfahrung. Opladen 2007.

Sinn und Erfahrung im Kontext institutionalisierter Lernprozesse [B]

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40
Rhein, Rüdiger

Do Einzel	08:00 - 12:00	23.04.2015 - 23.04.2015	1211 - 004
Do Einzel	08:00 - 12:00	07.05.2015 - 07.05.2015	1211 - 004
Do Einzel	08:00 - 12:00	04.06.2015 - 04.06.2015	1211 - 004
Do Einzel	08:00 - 12:00	18.06.2015 - 18.06.2015	1211 - 004
Do Einzel	08:00 - 12:00	02.07.2015 - 02.07.2015	1211 - 004
Do Einzel	08:00 - 12:00	16.07.2015 - 16.07.2015	1211 - 004
Do Einzel	10:00 - 12:00	23.07.2015 - 23.07.2015	1211 - 004

Kommentar Dieses Seminar fokussiert die Frage nach der Bedeutung von Sinn und Erfahrung für institutionalisierte Lernprozesse. Grundlage hierfür ist die Lektüre des u.g. Buches von Combe / Gebhard.

Dazu schreiben die Autoren:

„Im Prozess der Erfahrung sind wir auf vielfältige und biographisch bedeutsame Weise an den uns umgebenden Verhältnissen beteiligt. Die Vielschichtigkeit, mit der wir im Falle eines Erfahrungsprozesses ein einen Sachverhalt verwickelt sind, reicht vom leibnahen affektiv-unmittelbaren Einbezogenheit über die Dynamik von Phantasieprozessen bis zur Stufe höchster Selbstreflexion. Die Wechselwirkung zwischen Ich und Welt, auf die Erfahrungsprozesse verweisen, stellte und stellt für die Didaktik und das unterrichtliche Lernen immer schon eine Herausforderung dar. Die Dimensionen von Sinn und Erfahrung und die Prozessintensität des Erfahrungs-Machens werfen nämlich die Frage auf, ob unsere schulischen Lernarrangements für ein die Person erreichendes und veränderndes Lernen überhaupt sensibel, mutig und phantasie reich genug sind.“

Das Seminar soll dazu dienen, die theoretischen Bezüge, in die der Text eingebettet ist, zu rekonstruieren und bildungswissenschaftlich zu verorten und das Verhältnis von Sinn und Erfahrung bildungstheoretisch und selbstreflexiv zu analysieren.

Das Seminar findet 4-stündig in 2-wöchentlichem Rhythmus statt.

Bemerkung

MA BW PM 7.3

Literatur

Arno Combe / Ulrich Gebhard: Sinn und Erfahrung. Opladen 2007.

Magister Pädagogik

Perspektiven der Medienbildung (A)

Seminar, SWS: 2
Lohl, Horst-Erich

Mi wöchentl.	10:00 - 12:00	15.04.2015 - 25.07.2015	1211 - 333
--------------	---------------	-------------------------	------------

Kommentar

Die Bedeutung digitaler Medien nimmt in unseren Lebenswelten gegenwärtig kulturübergreifend ständig zu. Auch Kinder und Jugendliche können sich diesen Medien nicht entziehen. Weltweit faszinieren Heranwachsende die Möglichkeiten von Computer, Internet, Handy usw. so sehr, dass sie diese -teilweise sogar relativ exzessiv- nutzen.

In allen Bildungsinstitutionen, besonders aber in Elternhaus, Kindergarten und Schule, zielt pädagogisches Handeln deshalb auch darauf, systematisch den Erwerb von Medienbildung zu ermöglichen, um digitale Medien eigenständig, kritisch und reflektiert nutzen zu können.

Anhand von Beispielen soll dieses Seminar einen Überblick über die Relevanz digitaler Medien für die Sozialisation von Kindern und Jugendlichen sowie für institutionalisiertes pädagogisches Handeln erarbeiten. Kein Anmeldeverfahren, aber bitte tragen Sie sich für das Seminar in Stud.IP ein.

Bemerkung ÄB, P, IuK; FülL; LG 1, 2, 6; D 1.3, 1.4, 2.1, 2.4,2.5, WP Medienpädagogik;

Literatur M.Ed. LG EW 1.3; M.Ed.L.SoC2
 Suess, D.; Lampert, C.; Wijnen, Chr. W.: Medienpädagogik: Ein Studienbuch zur Einführung, Wiesbaden, 2. Aufl. 2013

Perspektiven der Medienbildung (B)

Seminar, SWS: 2
 Lohl, Horst-Erich

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 15.04.2015 - 25.07.2015 1211 - 004

Kommentar Die Bedeutung digitaler Medien nimmt in unseren Lebenswelten gegenwärtig kulturübergreifend ständig zu. Auch Kinder und Jugendliche können sich diesen Medien nicht entziehen. Weltweit faszinieren Heranwachsende die Möglichkeiten von Computer, Internet, Handy usw. so sehr, dass sie diese –teilweise sogar relativ exzessiv- nutzen. In allen Bildungsinstitutionen, besonders aber in Elternhaus, Kindergarten und Schule, zielt pädagogisches Handeln deshalb auch darauf, systematisch den Erwerb von Medienbildung zu ermöglichen, um digitale Medien eigenständig, kritisch und reflektiert nutzen zu können.
 Anhand von Beispielen soll dieses Seminar einen Überblick über die Relevanz digitaler Medien für die Sozialisation von Kindern und Jugendlichen sowie für institutionalisiertes pädagogisches Handeln erarbeiten. Kein Anmeldeverfahren, aber bitte tragen Sie sich für das Seminar in Stud.IP ein.

Bemerkung ÄB, P, IuK; FülL; Lg 1, 2,6; D 1.3, 1.4,2.1, 2.4, 2.5, WP Medienpädagogik;

Literatur M.Ed. LG EW 1.3; M.Ed. L.SoC2
 Suess, D.; Lampert, C.; Wijnen, Chr. W.: Medienpädagogik: Ein Studienbuch zur Einführung, Wiesbaden, 2. Aufl. 2013

Philosophisch-mediale Reflexion in den Erziehungswissenschaften

Kolloquium, Max. Teilnehmer: 15
 Moritz, Peter

Fr Einzel 15:45 - 22:00 05.06.2015 - 05.06.2015 1211 - 333

Kommentar Die Chancen und Risiken der neuen Informations- und Kommunikationstechnologien beeinflussen zunehmend das Selbstverständnis und die Methodik der Erziehungswissenschaften. Damit diese nicht in den allgemeinen Strudel einer auf Konformismus und bloße Ökonomisierung reduzierten Geisteshaltung geraten, gewinnt die kritische Reflexion der politischen Kommunikation ebenso an Bedeutung wie die subtilen Mechanismen der Unterhaltungs- und Freizeitindustrie.
 Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um ein erziehungswissenschaftliches Colloquium, das auf die thematische Vertiefung und philosophisch-mediale Reflexion studienrelevanter Inhalte zielt.
 Teilnahmevoraussetzung: Bei Anmeldung ist ein selbstgewählter aktueller Vorschlag aus dem obigen Themenspektrum verbindlich bis zum 10. Mai 2015 an p.moritz@gmx.net abzugeben, der bis zur Sitzung am 05. Juni 2015 zu einem 15-minütigen Kurzreferat auszuarbeiten ist, gerne auch mit aktuellem empirischem Material unterlegt. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt. Obligatorische Anmeldung über Stud.IP.
 Rückfragen respektive Themenvorschläge zu den Kurzreferaten bitte verbindlich an p.moritz@gmx.net.

- Bemerkung** Zusatzangebot für alle Studiengänge (Magister; D; LG; Fül; Ü; FÜBa; B.A. So; M. Ed. LG; M.A. BW; M. Ed. L So)
- Literatur** Adorno, Th. W.: Resumé über Kulturindustrie, in: Ohne Leitbild. Parva Aesthetica, Ffm. 1967.
 Anders, Günther: Die Antiquiertheit des Menschen, Bd. 1, München 1987.
 Moritz, Peter: Mediale Botschaften. Philosophisch-politische Reflexionen, Hannover 2003.
 Münker/Sandbothe (Hg.): Medienphilosophie, Ffm. 2003.
 Weitere Literatur je nach thematischer Gestaltung der Einzelreferate.

Erwachsenenbildung und außerschulische Jugendbildung, Sonderpädagogik, Schule (Diplom)

Perspektiven der Medienbildung (A)

Seminar, SWS: 2
 Lohl, Horst-Erich

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 15.04.2015 - 25.07.2015 1211 - 333

Kommentar Die Bedeutung digitaler Medien nimmt in unseren Lebenswelten gegenwärtig kulturübergreifend ständig zu. Auch Kinder und Jugendliche können sich diesen Medien nicht entziehen. Weltweit faszinieren Heranwachsende die Möglichkeiten von Computer, Internet, Handy usw. so sehr, dass sie diese -teilweise sogar relativ exzessiv- nutzen. In allen Bildungsinstitutionen, besonders aber in Elternhaus, Kindergarten und Schule, zielt pädagogisches Handeln deshalb auch darauf, systematisch den Erwerb von Medienbildung zu ermöglichen, um digitale Medien eigenständig, kritisch und reflektiert nutzen zu können.
 Anhand von Beispielen soll dieses Seminar einen Überblick über die Relevanz digitaler Medien für die Sozialisation von Kindern und Jugendlichen sowie für institutionalisiertes pädagogisches Handeln erarbeiten. Kein Anmeldeverfahren, aber bitte tragen Sie sich für das Seminar in Stud.IP ein.

Bemerkung ÄB, P, IuK; Fül; LG 1, 2, 6; D 1.3, 1.4, 2.1, 2.4,2.5,WP Medienpädagogik;

M.Ed. LG EW 1.3; M.Ed.L.SoC2

Literatur Suess, D.; Lampert, C.; Wijnen, Chr. W.: Medienpädagogik: Ein Studienbuch zur Einführung, Wiesbaden, 2. Aufl. 2013

Perspektiven der Medienbildung (B)

Seminar, SWS: 2
 Lohl, Horst-Erich

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 15.04.2015 - 25.07.2015 1211 - 004

Kommentar Die Bedeutung digitaler Medien nimmt in unseren Lebenswelten gegenwärtig kulturübergreifend ständig zu. Auch Kinder und Jugendliche können sich diesen Medien nicht entziehen. Weltweit faszinieren Heranwachsende die Möglichkeiten von Computer, Internet, Handy usw. so sehr, dass sie diese –teilweise sogar relativ exzessiv- nutzen. In allen Bildungsinstitutionen, besonders aber in Elternhaus, Kindergarten und Schule, zielt pädagogisches Handeln deshalb auch darauf, systematisch den Erwerb von Medienbildung zu ermöglichen, um digitale Medien eigenständig, kritisch und reflektiert nutzen zu können.
 Anhand von Beispielen soll dieses Seminar einen Überblick über die Relevanz digitaler Medien für die Sozialisation von Kindern und Jugendlichen sowie für institutionalisiertes pädagogisches Handeln erarbeiten. Kein Anmeldeverfahren, aber bitte tragen Sie sich für das Seminar in Stud.IP ein.

Bemerkung ÄB, P, IuK; Fül; Lg 1, 2,6; D 1.3, 1.4,2.1, 2.4, 2.5, WP Medienpädagogik;

M.Ed. LG EW 1.3; M.Ed. L.SoC2

Literatur Suess, D.; Lampert, C.; Wijnen, Chr. W.: Medienpädagogik: Ein Studienbuch zur Einführung, Wiesbaden, 2. Aufl. 2013

Philosophisch-mediale Reflexion in den Erziehungswissenschaften

Kolloquium, Max. Teilnehmer: 15
Moritz, Peter

Fr Einzel	15:45 - 22:00	05.06.2015 - 05.06.2015	1211 - 333
Kommentar	<p>Die Chancen und Risiken der neuen Informations- und Kommunikationstechnologien beeinflussen zunehmend das Selbstverständnis und die Methodik der Erziehungswissenschaften. Damit diese nicht in den allgemeinen Strudel einer auf Konformismus und bloße Ökonomisierung reduzierten Geisteshaltung geraten, gewinnt die kritische Reflexion der politischen Kommunikation ebenso an Bedeutung wie die subtilen Mechanismen der Unterhaltungs- und Freizeitindustrie.</p> <p>Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um ein erziehungswissenschaftliches Colloquium, das auf die thematische Vertiefung und philosophisch-mediale Reflexion studienrelevanter Inhalte zielt.</p> <p>Teilnahmevoraussetzung: Bei Anmeldung ist ein selbstgewählter aktueller Vorschlag aus dem obigen Themenspektrum verbindlich bis zum 10. Mai 2015 an p.moritz@gmx.net abzugeben, der bis zur Sitzung am 05. Juni 2015 zu einem 15-minütigen Kurzreferat auszuarbeiten ist, gerne auch mit aktuellem empirischem Material unterlegt. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt. Obligatorische Anmeldung über Stud.IP.</p> <p>Rückfragen respektive Themenvorschläge zu den Kurzreferaten bitte verbindlich an p.moritz@gmx.net.</p>		
Bemerkung	Zusatzangebot für alle Studiengänge (Magister; D; LG; Fül; Ü; FÜBa; B.A. So; M. Ed. LG; M.A. BW; M. Ed. L So)		
Literatur	<p>Adorno, Th. W.: Resumé über Kulturindustrie, in: Ohne Leitbild. Parva Aesthetica, Ffm. 1967.</p> <p>Anders, Günther: Die Antiquiertheit des Menschen, Bd. 1, München 1987.</p> <p>Moritz, Peter: Mediale Botschaften. Philosophisch-politische Reflexionen, Hannover 2003.</p> <p>Münker/Sandbothe (Hg.): Medienphilosophie, Ffm. 2003.</p> <p>Weitere Literatur je nach thematischer Gestaltung der Einzelreferate.</p>		

Lehramt an Grund-, Haupt-, Realschulen (Staatsexamen)

Perspektiven der Medienbildung (A)

Seminar, SWS: 2
Lohl, Horst-Erich

Mi wöchentl.	10:00 - 12:00	15.04.2015 - 25.07.2015	1211 - 333
Kommentar	<p>Die Bedeutung digitaler Medien nimmt in unseren Lebenswelten gegenwärtig kulturübergreifend ständig zu. Auch Kinder und Jugendliche können sich diesen Medien nicht entziehen. Weltweit faszinieren Heranwachsende die Möglichkeiten von Computer, Internet, Handy usw. so sehr, dass sie diese -teilweise sogar relativ exzessiv- nutzen. In allen Bildungsinstitutionen, besonders aber in Elternhaus, Kindergarten und Schule, zielt pädagogisches Handeln deshalb auch darauf, systematisch den Erwerb von Medienbildung zu ermöglichen, um digitale Medien eigenständig, kritisch und reflektiert nutzen zu können.</p> <p>Anhand von Beispielen soll dieses Seminar einen Überblick über die Relevanz digitaler Medien für die Sozialisation von Kindern und Jugendlichen sowie für institutionalisiertes pädagogisches Handeln erarbeiten. Kein Anmeldeverfahren, aber bitte tragen Sie sich für das Seminar in Stud.IP ein.</p>		
Bemerkung	<p>ÄB, P, IuK; Fül; LG 1, 2, 6; D 1.3, 1.4, 2.1, 2.4,2.5,WP Medienpädagogik;</p> <p>M.Ed. LG EW 1.3; M.Ed.L.SoC2</p>		
Literatur	<p>Suess, D.; Lampert, C.; Wijnen, Chr. W.: Medienpädagogik: Ein Studienbuch zur Einführung, Wiesbaden, 2. Aufl. 2013</p>		

Perspektiven der Medienbildung (B)

Seminar, SWS: 2

Lohl, Horst-Erich

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 15.04.2015 - 25.07.2015 1211 - 004

Kommentar Die Bedeutung digitaler Medien nimmt in unseren Lebenswelten gegenwärtig kulturübergreifend ständig zu. Auch Kinder und Jugendliche können sich diesen Medien nicht entziehen. Weltweit faszinieren Heranwachsende die Möglichkeiten von Computer, Internet, Handy usw. so sehr, dass sie diese –teilweise sogar relativ exzessiv- nutzen. In allen Bildungsinstitutionen, besonders aber in Elternhaus, Kindergarten und Schule, zielt pädagogisches Handeln deshalb auch darauf, systematisch den Erwerb von Medienbildung zu ermöglichen, um digitale Medien eigenständig, kritisch und reflektiert nutzen zu können.

Anhand von Beispielen soll dieses Seminar einen Überblick über die Relevanz digitaler Medien für die Sozialisation von Kindern und Jugendlichen sowie für institutionalisiertes pädagogisches Handeln erarbeiten. Kein Anmeldeverfahren, aber bitte tragen Sie sich für das Seminar in Stud.IP ein.

Bemerkung ÄB, P, IuK; Fül; Lg 1, 2,6; D 1.3, 1.4,2.1, 2.4, 2.5, WP Medienpädagogik;

M.Ed. LG EW 1.3; M.Ed. L.SoC2

Literatur Suess, D.; Lampert, C.; Wijnen, Chr. W.: Medienpädagogik: Ein Studienbuch zur Einführung, Wiesbaden, 2. Aufl. 2013

Lehramt für Sonderpädagogik (Staatsexamen)

Fallwerkstatt Schul- und Unterrichtsforschung

Kolloquium, SWS: 4

Wernet, Andreas | Dzengel, Jessica | Thiersch, Sven | Wenzl, Thomas | Bender, Saskia | Kollmer, Imke | Kunze, Katharina | Silkenbeumer, Mirja

Mi wöchentl. 14:00 - 18:00 15.04.2015 - 22.07.2015 1211 - 436

Kommentar Die FALLWERKSTATT SCHUL- UND UNTERRICHTSFORSCHUNG widmet sich der exemplarischen Interpretation ausgewählter Protokolle schulischer und unterrichtlicher Realität. Dabei stehen schul- und professionalisierungstheoretische, bildungsbiografische und sozialisationstheoretische Fragestellungen im thematischen Zentrum. Methodisch stützt sich die FALLWERKSTATT auf das Textinterpretationsverfahren der OBJEKTIVEN HERMENEUTIK. Ein primäres Anliegen der Interpretationssitzungen ist es, die Forschungsaktivitäten im Arbeitsbereich Schulpädagogik zu unterstützen. Darüber hinaus steht die FALLWERKSTATT SCHUL- UND UNTERRICHTSFORSCHUNG der Diskussion methodisch qualitativ orientierter Qualifikationsarbeiten (Examensarbeiten; Dissertations- und Habilitationsvorhaben) zur Verfügung. Schließlich will dieser Arbeitszusammenhang einen Beitrag zur Methodenausbildung leisten; er dient auch dem Kennenlernen und Sichvertrautmachen mit der Methode der OBJEKTIVEN HERMENEUTIK.

Die Interpretationssitzungen der Fallwerkstatt finden mittwochs von 14 bis 18 Uhr statt. In der ersten Sitzung am 15.10.14 werden wir das Programm für das Wintersemester festlegen.

Bemerkung M.Ed. LG, M.Ed. LSo; M. A. BW; M. A. BW PF 1.2; LG 2; LS

Perspektiven der Medienbildung (A)

Seminar, SWS: 2

Lohl, Horst-Erich

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 15.04.2015 - 25.07.2015 1211 - 333

Kommentar Die Bedeutung digitaler Medien nimmt in unseren Lebenswelten gegenwärtig kulturübergreifend ständig zu. Auch Kinder und Jugendliche können sich diesen Medien nicht entziehen. Weltweit faszinieren Heranwachsende die Möglichkeiten von Computer, Internet, Handy usw. so sehr, dass sie diese -teilweise sogar relativ exzessiv- nutzen. In allen Bildungsinstitutionen, besonders aber in Elternhaus, Kindergarten und Schule, zielt pädagogisches Handeln deshalb auch darauf, systematisch den Erwerb von

Medienbildung zu ermöglichen, um digitale Medien eigenständig, kritisch und reflektiert nutzen zu können.

Anhand von Beispielen soll dieses Seminar einen Überblick über die Relevanz digitaler Medien für die Sozialisation von Kindern und Jugendlichen sowie für institutionalisiertes pädagogisches Handeln erarbeiten. Kein Anmeldeverfahren, aber bitte tragen Sie sich für das Seminar in Stud.IP ein.

Bemerkung ÄB, P, IuK; Fül; LG 1, 2, 6; D 1.3, 1.4, 2.1, 2.4,2.5, WP Medienpädagogik;

M.Ed. LG EW 1.3; M.Ed.L.SoC2

Literatur Suess, D.; Lampert, C.; Wijnen, Chr. W.: Medienpädagogik: Ein Studienbuch zur Einführung, Wiesbaden, 2. Aufl. 2013

Perspektiven der Medienbildung (B)

Seminar, SWS: 2
Lohl, Horst-Erich

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 15.04.2015 - 25.07.2015 1211 - 004

Kommentar Die Bedeutung digitaler Medien nimmt in unseren Lebenswelten gegenwärtig kulturübergreifend ständig zu. Auch Kinder und Jugendliche können sich diesen Medien nicht entziehen. Weltweit faszinieren Heranwachsende die Möglichkeiten von Computer, Internet, Handy usw. so sehr, dass sie diese –teilweise sogar relativ exzessiv- nutzen. In allen Bildungsinstitutionen, besonders aber in Elternhaus, Kindergarten und Schule, zielt pädagogisches Handeln deshalb auch darauf, systematisch den Erwerb von Medienbildung zu ermöglichen, um digitale Medien eigenständig, kritisch und reflektiert nutzen zu können.
Anhand von Beispielen soll dieses Seminar einen Überblick über die Relevanz digitaler Medien für die Sozialisation von Kindern und Jugendlichen sowie für institutionalisiertes pädagogisches Handeln erarbeiten. Kein Anmeldeverfahren, aber bitte tragen Sie sich für das Seminar in Stud.IP ein.

Bemerkung ÄB, P, IuK; Fül; Lg 1, 2,6; D 1.3, 1.4,2.1, 2.4, 2.5, WP Medienpädagogik;

M.Ed. LG EW 1.3; M.Ed. L.SoC2

Literatur Suess, D.; Lampert, C.; Wijnen, Chr. W.: Medienpädagogik: Ein Studienbuch zur Einführung, Wiesbaden, 2. Aufl. 2013

Lehramt an Gymnasien (Staatsexamen)

Fallwerkstatt Schul- und Unterrichtsforschung

Kolloquium, SWS: 4

Wernet, Andreas | Dzengel, Jessica | Thiersch, Sven | Wenzl, Thomas | Bender, Saskia | Kollmer, Imke | Kunze, Katharina | Silkenbeumer, Mirja

Mi wöchentl. 14:00 - 18:00 15.04.2015 - 22.07.2015 1211 - 436

Kommentar Die FALLWERKSTATT SCHUL- UND UNTERRICHTSFORSCHUNG widmet sich der exemplarischen Interpretation ausgewählter Protokolle schulischer und unterrichtlicher Realität. Dabei stehen schul- und professionalisierungstheoretische, bildungsbiografische und sozialisationstheoretische Fragestellungen im thematischen Zentrum. Methodisch stützt sich die FALLWERKSTATT auf das Textinterpretationsverfahren der OBJEKTIVEN HERMENEUTIK. Ein primäres Anliegen der Interpretationssitzungen ist es, die Forschungsaktivitäten im Arbeitsbereich Schulpädagogik zu unterstützen. Darüber hinaus steht die FALLWERKSTATT SCHUL- UND UNTERRICHTSFORSCHUNG der Diskussion methodisch qualitativ orientierter Qualifikationsarbeiten (Examensarbeiten; Dissertations- und Habilitationsvorhaben) zur Verfügung. Schließlich will dieser Arbeitszusammenhang einen Beitrag zur Methodenausbildung leisten; er dient auch dem Kennenlernen und Sichvertrautmachen mit der Methode der OBJEKTIVEN HERMENEUTIK.

Die Interpretationssitzungen der Fallwerkstatt finden mittwochs von 14 bis 18 Uhr statt. In der ersten Sitzung am 15.10.14 werden wir das Programm für das Wintersemester festlegen.

Bemerkung M.Ed. LG, M.Ed. LSo; M. A. BW; M. A. BW PF 1.2; LG 2; LS

Perspektiven der Medienbildung (A)

Seminar, SWS: 2
Lohl, Horst-Erich

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 15.04.2015 - 25.07.2015 1211 - 333

Kommentar Die Bedeutung digitaler Medien nimmt in unseren Lebenswelten gegenwärtig kulturübergreifend ständig zu. Auch Kinder und Jugendliche können sich diesen Medien nicht entziehen. Weltweit faszinieren Heranwachsende die Möglichkeiten von Computer, Internet, Handy usw. so sehr, dass sie diese -teilweise sogar relativ exzessiv- nutzen. In allen Bildungsinstitutionen, besonders aber in Elternhaus, Kindergarten und Schule, zielt pädagogisches Handeln deshalb auch darauf, systematisch den Erwerb von Medienbildung zu ermöglichen, um digitale Medien eigenständig, kritisch und reflektiert nutzen zu können.
Anhand von Beispielen soll dieses Seminar einen Überblick über die Relevanz digitaler Medien für die Sozialisation von Kindern und Jugendlichen sowie für institutionalisiertes pädagogisches Handeln erarbeiten. Kein Anmeldeverfahren, aber bitte tragen Sie sich für das Seminar in Stud.IP ein.

Bemerkung ÄB, P, IuK; Fül; LG 1, 2, 6; D 1.3, 1.4, 2.1, 2.4,2.5, WP Medienpädagogik;

M.Ed. LG EW 1.3; M.Ed.L.SoC2

Literatur Suess, D.; Lampert, C.; Wijnen, Chr. W.: Medienpädagogik: Ein Studienbuch zur Einführung, Wiesbaden, 2. Aufl. 2013

Perspektiven der Medienbildung (B)

Seminar, SWS: 2
Lohl, Horst-Erich

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 15.04.2015 - 25.07.2015 1211 - 004

Kommentar Die Bedeutung digitaler Medien nimmt in unseren Lebenswelten gegenwärtig kulturübergreifend ständig zu. Auch Kinder und Jugendliche können sich diesen Medien nicht entziehen. Weltweit faszinieren Heranwachsende die Möglichkeiten von Computer, Internet, Handy usw. so sehr, dass sie diese –teilweise sogar relativ exzessiv- nutzen. In allen Bildungsinstitutionen, besonders aber in Elternhaus, Kindergarten und Schule, zielt pädagogisches Handeln deshalb auch darauf, systematisch den Erwerb von Medienbildung zu ermöglichen, um digitale Medien eigenständig, kritisch und reflektiert nutzen zu können.
Anhand von Beispielen soll dieses Seminar einen Überblick über die Relevanz digitaler Medien für die Sozialisation von Kindern und Jugendlichen sowie für institutionalisiertes pädagogisches Handeln erarbeiten. Kein Anmeldeverfahren, aber bitte tragen Sie sich für das Seminar in Stud.IP ein.

Bemerkung ÄB, P, IuK; Fül; Lg 1, 2,6; D 1.3, 1.4,2.1, 2.4, 2.5, WP Medienpädagogik;

M.Ed. LG EW 1.3; M.Ed. L.SoC2

Literatur Suess, D.; Lampert, C.; Wijnen, Chr. W.: Medienpädagogik: Ein Studienbuch zur Einführung, Wiesbaden, 2. Aufl. 2013

Philosophisch-mediale Reflexion in den Erziehungswissenschaften

Kolloquium, Max. Teilnehmer: 15
Moritz, Peter

Fr Einzel 15:45 - 22:00 05.06.2015 - 05.06.2015 1211 - 333

Kommentar Die Chancen und Risiken der neuen Informations- und Kommunikationstechnologien beeinflussen zunehmend das Selbstverständnis und die Methodik der Erziehungswissenschaften. Damit diese nicht in den allgemeinen Strudel einer auf Konformismus und bloße Ökonomisierung reduzierten Geisteshaltung geraten, gewinnt die kritische Reflexion der politischen Kommunikation ebenso an Bedeutung wie die subtilen Mechanismen der Unterhaltungs- und Freizeitindustrie.

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um ein erziehungswissenschaftliches Colloquium, das auf die thematische Vertiefung und philosophisch-mediale Reflexion studienrelevanter Inhalte zielt.

Teilnahmevoraussetzung: Bei Anmeldung ist ein selbstgewählter aktueller Vorschlag aus dem obigen Themenspektrum verbindlich bis zum 10. Mai 2015 an p.moritz@gmx.net abzugeben, der bis zur Sitzung am 05. Juni 2015 zu einem 15-minütigen Kurzreferat auszuarbeiten ist, gerne auch mit aktuellem empirischem Material unterlegt. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt. Obligatorische Anmeldung über Stud.IP.

Rückfragen respektive Themenvorschläge zu den Kurzreferaten bitte verbindlich an p.moritz@gmx.net.

Bemerkung Zusatzangebot für alle Studiengänge (Magister; D; LG; FÜL; Ü; FÜBa; B.A. So; M. Ed. LG; M.A. BW; M. Ed. L So)

Literatur Adorno, Th. W.: Resumé über Kulturindustrie, in: Ohne Leitbild. Parva Aesthetica, Ffm. 1967.

Anders, Günther: Die Antiquiertheit des Menschen, Bd. 1, München 1987.

Moritz, Peter: Mediale Botschaften. Philosophisch-politische Reflexionen, Hannover 2003.

Münker/Sandbothe (Hg.): Medienphilosophie, Ffm. 2003.

Weitere Literatur je nach thematischer Gestaltung der Einzelreferate.